

# Der Südtiroler Krippenfreund



Nr. 1  
2020

Mitteilungsblatt des Vereines der Krippenfreunde Südtirols



## Inhaltsverzeichnis

Grußwort des Vorsitzenden Mag. Michael Horrer	3
Die Erneuerung der Anbetungskrippe im Dom zu Brixen	3
<b>Aus dem Verbandsleben</b>	
Rückblick zum Verbandstag in Bozen/Gries am 02.02.2020	3
Ehre wem Ehre gebührt	3
Die neuen Mitglieder des Vorstandes	3
Willkommen unsere neuen Mitglieder	3
<b>Chronik einer Ortsgruppe</b>	
30 Jahre Krippenfreunde im Passeiertal	3
Der Krippenfreund im Gespräch	3
Mit Maria Gamper, Tramin	3
<b>Berichte der Bezirke und Ortsgruppen</b>	
Bezirk Bozen mit Leifers, Jenesien	3
Bezirk Brixen mit Barbian, Brixen-Milland, Klausen, Rodeneck, Villanders	3
Bezirk Bruneck mit Montal-St.Lorenzen, Niederdorf, Taufers, Steinhaus, Toblach	3
Bezirk Meran mit Goldrain, Passeier-Riffian-Dorf Tirol, Rabland-Partschins, Reschen	3
<b>Reiseberichte</b>	
Krippenfreunde auf Entdeckungsfahrt nach Neapel	3
Fahrt nach Varese und Dalmine/Bergamo	3
Kirchen-, Dorf- und Hauskrippen, Ostergrab	3
Die Kirchenkrippe in Mühlen in Taufers	3
Ein neues Werk zur Weihnachtszeit – Die Dorfkrippe in Riffian	3
Die „Überbacher“-Krippe wanderte von Schlanders nach Reschen	3
Das „Heilige Grab“ von Niederdorf	3
<b>Ein Blick zu unseren Nachbarn</b>	
111 Jahre KV Götzens: Einladung zur Meisterfeier, Tiroler Wallfahrt und Tiroler Verbandstag	3
Grußworte des Präsidenten des Österr. Krippenverbandes	3
<b>Verschiedenes</b>	
Wir gedenken der verstorbenen Mitglieder	3
Termine 2020/21: Kassianssonntag in Brixen, Vorankündigung der Mitgliederversammlung 2021 im Schnalstal	3
Hinweis auf die 5 – Promille-Steuer	3
Nachwort des Schriftleiters	3

### Beschreibung der Bilder auf den Umschlagseiten:

Vorderseite:

Rückseite:

## Grußworte



### Liebe Krippenfreunde,

unseren Blick in der Krippe wenden wir auf ein kleines Kind. Frau Christa Nickels, eine ehemalige deutsche Politikerin, schreibt: „Wie lieb ist mir das Kind im Futtertrog, dessen Geburt die Engel besingen, das die Hirten staunend anbeten und vor dem die Drei Weisen in die Knie gehen. ...Größe erweist sich im Knien vor dem Kleinsten und Schwächsten.“ Geht es uns nicht genauso?

Papst Franziskus stellt uns mit seinem Apostolischen Schreiben „Admirabile signum“ vom Advent 2019 ein wunderbares Dokument über die Bedeutung und den Wert der Weihnachtskrippe zur Seite. Er fordert alle Gläubigen dazu auf, den Brauch der Weihnachtskrippe zu pflegen oder neu zu entdecken. „Es ist nicht wichtig, wie man die Krippe aufstellt“ - immer gleich oder jedes Jahr anders - „was zählt, ist, dass sie zu unserem Leben spricht“, so der Heilige Vater.

Verschiedene Personen und Elemente von Krippendarstellungen bringen die Verbindung zur eigenen Lebenswelt zum Ausdruck. Eine Krippe bewege die Menschen und lasse sie staunen, „weil sie Gottes Zärtlichkeit offenbart“, so Franziskus. Im kleinen Kind Jesus habe Gott dem Menschen „einen Bruder“ geschenkt“ und „einen treuen Freund“. Mit seinem Brief, so Franziskus, wolle er „die schöne Tradition“ stützen, „in den Tagen vor Weihnachten eine Krippe aufzubauen“, ob in Familien, Schulen, am Arbeitsplatz, Krankenhäusern oder öffentlichen Plätzen.

Liebe Krippenfreunde, nehmen wir diesen so wichtigen Auftrag ernst. Mit Freude, Schaffenskraft und Frömmigkeit geben wir Jesus, dem kleinen Kind im Stall von Bethlehem, Raum – mitten unter uns. Bleiben wir an der Krippe nicht stehen, sondern schauen wir über sie hinaus und verbreiten wir seine Botschaft weiter.

Gloria et Pax!

*Michael Horrer*

**Michael Horrer,**  
Vorsitzender

*Das wunderbare Zeichen der Krippe, die dem christlichen Volk so sehr am Herzen liegt, weckt immer wieder neu Staunen und Verwunderung. Das Ereignis der Geburt Jesu darzustellen bedeutet, das Geheimnis der Menschwerdung des Sohnes Gottes mit Einfachheit und Freude zu verkünden.*

*Die Krippe ist in der Tat wie ein lebendiges Evangelium, das aus den Seiten der Heiligen Schrift hervortritt.*

*Aus dem Apostolischen Schreiben **Admirabile signum** des Heiligen Vaters Papst Franziskus über die Bedeutung und den Wert der Weihnachtskrippe – 1. Dezember 2019*



## Die Neugestaltung der Domkrippe in Brixen



Die Domkrippe mit der Drei Königs-Gruppe vor der Neugestaltung

Einen wichtigen Beitrag zum Jubiläum „40 Jahre Verband der Krippenfreunde Südtirols“ leistete der Bezirk Brixen mit der Neugestaltung der „Oberkofler-Bretterkrippe“ des Domes von Brixen. Es handelt sich hier um die sogenannte „Optantenkrippe.“

### Ein bedeutendes Werk von Johann Baptist Oberkofler

Im „Krippenfreund“ Nr. 112 vom Dezember 1946 ist vom Schriftsteller Hermann Mang ein Aufsatz über „Die Brixner Domkrippen“ veröffentlicht. Daraus ein Auszug: „Für hat im Jahr 1940 Meister Oberkofler eine Bretterkrippe gemalt, die auf dem Rosarialtar aufgestellt wird und den großen Linien dieses Altars und des Domes überhaupt eingefügt ist.“

Er hat zwei Darstellungen geschaffen: die Anbetung der Hirten und das Opfer der Heiligen Drei Könige. Es sind lebensgroße, mächtige Gestalten, voll verhaltener Kraft und Bewegung, voll weihnachtsselliger Innigkeit. Sie sind sehr gut hineinkomponiert in den verfügbaren Raum über dem Tabernakel, zur Seite an den Säulen stehen je zwei Engel mit

Flöten. Das Altarbild ist verdeckt durch einen Landschaftshintergrund in einer Tuchdraperie. Der Altar bekommt durch diese Krippe eine



Altes Foto aus den fünfziger Jahren: es zeigt den früheren Stall

großzügig feierliche und andachtsvolle Weihnachtsstimmung“.

Beim Betrachten des im Text eingefügten Bildes ist eindeutig der Sakramentsaltar (auch „Rosari-Altar“ genannt) im Brixner Dom als Standort festzustellen. Die Bretterkrippe trägt am Fuße einer Figur die Jahreszahl 1941. Die Figuren entstanden wohl nach den vielen Zeichnungen von Ahrntaler Gestalten, die der Priester-maler J.b. Oberkofler geschaffen hatte. Die einzelnen Stellungen zeigen, dass die Tiroler sich Jesus zuwenden. Bei den heutigen Führungen im Dom wird auch auf die Frage hingewiesen: „Wo gehen die Tiroler hin? – Zur Krippe!“

Eine im Jahre 2018 entdeckte Fotografie zeigt dieselben Bretterfiguren, aufgestellt einige Jahre später auf dem gegenüber liegenden Kassianaltar und eingefügt in einen schlichten Stall mit Schräg- und Spitzdach. Die auf dem Dach und Gebälk schwebenden kleinen Engel sind wohl jene, die sich heute an der Brüstung des Chores befinden.

Der Stall hatte wohl nur eine kurze Lebensdauer, die Bretterkrippe verblieb jahrelang im Magazin, auf Intervention von Dompropst Dr. Karl Wolfsgruber. Domesner Albert Lercher stellte sie dann über 20 Jahre am Hochaltar der Frauenkirche auf, bis sie 2006 wieder in den Dom zum Kassiansaltar zurückkehrte. Die Aufstellung der einzelnen Figuren auf den mit großen Teppichen bedeckten Stufen war etwas ungünstig, es fehlte der direkte Blickkontakt zum Kind in der Krippe.

### Die Idee zur Erneuerung entsteht

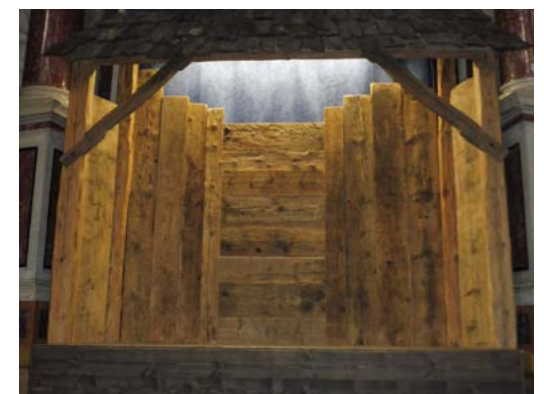
Für unseren Verbandsobmann Michael Horrer war dieser Umstand ein Anlass, nach Absprache mit dem Domdekan Dr. Ulrich Fistill etwas zu bewegen. Mit seiner Idee, die Anbetungskrippe wieder mit einem Stall auszustatten, trat er an die Mitglieder der Verbandsleitung heran. Besonders den Bezirksvorstand von Brixen versuchte er darauf

anzusprechen, der - obwohl mit der Organisation zur Alpenländischen Wallfahrt in Neustift bereits stark ausgelastet - doch Interesse zeigte. Das Vorhaben sollte zum 50. Todesjahr des am 2. Jänner 1969 im Alter von 74 Jahren verstorbenen Priesters und Künstlers Johann Baptist Oberkofler verwirklicht werden und zugleich ein Geburtstagsgeschenk zu „40 Jahre Verband der Krippenfreunde Südtirols“ sein.

Bezirksobmann Heinrich Töll erklärte sich bereit das Projekt Domkrippe zu unterstützen. In mehreren Lokalausweisen wurden erste Planungen getätigt. Schriftführer Lois Faistnauer fertigte eine Skizze; der Stall sollte möglichst einfach und zusammen mit dem abgestuften Podium leicht montier- und zerlegbar sein. Obmann Michael Horrer organisierte die notwendigen Finanzierungen.

### Die Neugestaltung der Domkrippe beginnt

Nach der gut verlaufenen Wallfahrt in Neustift ersuchte der Verbandsobmann am 30. September den Bezirksvorstand nochmals um die Weiterführung des Projektes. Heini Töll wandte sich an den Tischler Franz Rigger aus Natz. Gerne wollte sich dieser um die Ausführung der Arbeiten kümmern, holte sich aber gleich den Zimmerer Markus Pichler aus Brixen dazu, einen Handwerkskollegen, von dem er wusste, dass er für derlei Aufträge besonderes Geschick besitzt. Gemeinsam



Der neue Stall aus Altholz



nahmen sie nun die genauen Abmessungen vor und arbeiteten eine definitive Skizze aus.

Gemeinsam mit seinem Mitarbeiter schnitt Markus Pichler die Bodenteile aus Dreischichtplatten zu und passte sie zentimetergenau den Altarstufen an. Das passende Altholz für den Stall fand er im Abbruch des Außerforerhofes in Welschnofen, erbaut 1822! Die Schindeln stammten aus dem Vinschgau.

Franz Rigger fertigte für alle Figuren bewegliche Stützen und nahm einige Ausbesserungen vor. Für beide Handwerker vergaßen bei ihrer Arbeit nie darauf, dass die Holzteile ohne Verschraubungen und einfach zerlegbar sein sollten. Die Zusammenarbeit zwischen beiden war von Beginn an gut. Sie hatten „eine Freude, diese ehrenvolle Arbeit für den Brixner Dom zu verrichten und sahen darin etwas Besonderes im Gegensatz zu den oft anfallenden Serienarbeiten.“ Vom Elektriker Alexander Huber wurde noch eine Beleuchtung errichtet.



*Bischof Ivo Muser segnete das erneuerte Werk*

### Das Werk ist vollendet

Rechtzeitig zum 4. Adventsonntag, dem 22. Dezember 2019, wurde die erneuerte Anbetungskrippe fertig aufgestellt. Am Ende des feierlichen Rorate-Amtes um 06.30 Uhr wurde die neugestaltete Domkrippe von Bischof Ivo Muser gesegnet. Zu diesem Anlass war auch die Verbandsfahne, getragen vom Fähnrich Heini Töll in Begleitung von Lois Faistnauer und Konrad Überbacher, anwesend.



*Nach dem Rorate: Michael Horrer, Bürgermeister Peter Brunner, Stadträtin Paula Bacher, Bischof Ivo Muser, Fähnrich Heini Töll, Lois Faistnauer, Konrad Überbacher*

In seinen Grußworten dankte Obmann Michael Horrer allen, die zum Gelingen der Neugestaltung beigetragen hatten, mit folgenden Worten: „Die Krippe lädt ein, vor ihr zu verweilen und zu beten, die Darstellung der Geburt Jesu zu betrachten. Wir stehen selbst vor dem Kind in der Krippe und spüren die Liebe Gottes zu uns; fühlen und glauben, dass Gott bei uns ist.“

Ich spreche allen Ausführenden meinen aufrichtigen Dank und unser aller Anerkennung für das Geleistete aus und hoffe, dass viele Gottesdienstbesucher und Gäste in dieser Weihnachtszeit hin zum Kind in der Krippe finden.“

Am 2. Jänner 2020 stellte Heini Töll mit Hilfe von Agnes Lercher, Tochter des Domesners Albert Lercher, die Gruppe der Drei Königsgruppe auf.

### Ein großes Vergelt's Gott:

- dem Domkapitel unter Domdekan Dr. Ulrich Fistill für die Genehmigung und für die Teilfinanzierung,
- dem Priesterseminar und der Stadtgemeinde Brixen mit Bürgermeister Peter Brunner für die weitere Finanzierung.
- Sr. M. Immakulata Seiwald vom Tertiarkloster Brixen für die Stoffarbeiten zum Hintergrund und zur Umrandung des Podiums,
- dem Bezirksvorstand, besonders Obmann Heini Töll für die Koordinierung und Aufsicht bei den Arbeiten, dem Obmann der Krippenfreunde Brixen-Milland Paul Noflatscher und Peter Hochgruber (pensionierter technischer Zeichner aus Rodeneck) für die Teilnahme an den Besprechungen,
- Ein besonderer Dank dem Tischler Franz Rigger und dem Zimmerer Markus Pich-



*Einladung zur Anbetung*



ler für die sorgfältige Ausführung der Arbeiten,

- nicht zuletzt auch der Mesnerin Agnes Lercher für die Mithilfe beim Aufstellen und Abräumen!

Zum nächsten Weihnachtsfest sind Verbesserungen an der Beleuchtung, die Anfertigung eines Sterns und die Herausgabe eines mehrsprachigen Infoblattes zur Krippe sowie eine Info-Tafel zur Geschichte geplant.

*Alois Faistnauer*



*Ausschnitt der Krippe: das Weihrauchgefäß ist echt.*

## Aus dem Verbandsleben

*Vom Verbandstag zur MITGLIEDERVERSAMMLUNG – eine Rückschau zum 2. Februar 2020 in Bozen/Gries*

Zum Beginn ein Ausflug in die Geschichte unseres Verbandes: Der erste Verbandstag nach der Gründung unseres Verbandes fand in Bozen am 17. Mai 1981 im Großen Saal der Münzbank, einem historischen Gebäude in Gries am Grieserplatz statt. Bereits am 24. Jänner 1982 fand der 2. Verbandstag statt, während der 3. Verbandstag am 16. Jänner 1983 erstmals mit einer Messfeier eingeleitet wurde. Die weiteren Verbandstage, ebenfalls in der Münzbank: 5. Februar 1984; 20. Jänner 1985; 26. Jänner 1986; 11. Jänner 1987 und 11. Jänner 1987. Zum 29. Jänner 1989 lud die Ortsgruppe Ehrenburg zum ersten Treffen der Krippenfreunde außerhalb von Bozen.

Zum 40. Verbandstag am 2. Februar 2020 treffen sich die Krippenfreunde wieder am Ursprungsort, anstatt im Großen Saal der Münzbank aber im Grieser Kulturheim, mit

demselben Mittagessen wie damals: Gersuppe und Hauswurst mit Kraut. Heuer trägt diese Veranstaltung noch den Namen **Verbandstag**; nach der Genehmigung der erneuerten Statuten nennt sich das alljährliche Treffen nun offiziell **Mitgliederversammlung des Vereins der Krippenfreunde Südtirols**.

### Der feierliche Gottesdienst zum Fest Maria Lichtmess

In Konzelebration mit Vizeobmann Abt Beda Szukics OSB, Domdekan Bernhard Holzer, Altdekan Johannes Noisternigg, Generalvikar i.R. Josef Matzneller und den Jungpriestern P. Manoz Buddarapu und Vasil Demchuk feiert Verbandsobmann Michael Horrer den Festgottesdienst im Bozner Dom. Umrahmt vom Gesang des Bozner Domchores und dem schönen Spiel der neuen Domorgel findet der



*Am Beginn des Gottesdienstes; von links: Manoz Buddarapu, Altdekan Johannes Noisternigg, Mag. Michael Horrer, Abt Beda Szukics, Dekan Bernhard Holzer, Generalvikar i.R. Josef Matzneller, Vasil Demchuk*

Lichtmess-Sonntag einen feierlichen Auftakt. Am Eingang werden an alle Kirchenbesucher kleine Kerzen verteilt, die zu Beginn des Gottesdienstes gesegnet werden.

Sehr passend zum Sonntag, dem Fest der Darstellung des Herrn ist auch die Predigt von Obmann Horrer. Hier einige Auszüge:

„Liebe Schwestern und Brüder im Herrn, ein Krippenbauer entschließt sich, eine Krippe zu bauen. Er zeichnet einen Plan, wie sie aussehen soll, denkt darüber nach, welche Materialien verwendet werden, welche Figuren in dieser Krippe ihren Platz finden. Der Krippenbauer beginnt zu klügeln und zu tüfteln, ist in seiner Arbeit ganz vertieft und hat viel Spaß und Freude daran. Schritt für Schritt entsteht aus seinen Gedanken, aus einer Zeichnung, einem Modell, eine Krippe.“

Jetzt hätte ich doch bald etwas Wichtiges vergessen! Unser Verband der Krippenfreunde bietet seit einiger Zeit immer wieder Kurse zum Einbauen einer richtigen Beleuchtung in unseren Krippen an. Die Beleuchtung darf der

Krippenbauer in seinem Eifer nicht vergessen. In einer Krippe ist diese sehr ausschlaggebend dafür, wie der Betrachter die zukünftige Krippe ansieht. Was wird beleuchtet, ausgeleuchtet? Kann etwas des Krippengeschehens auch im Dunkeln bleiben? Der Krippenbauer beginnt also mit der Erstellung eines guten Elektroplans. Als erstes muss das Weihnachtsgeschehen im Stall von Bethlehem beleuchtet werden. Wenn der Krippenbauer hier das Licht so einbaut, dass es den Blick des Betrachters auf das kleine Kind lenkt, dann hat er wohl alles richtig gemacht. Dann sind die Beleuchtungen in den umliegenden Häusern, in Höhlen und am Lagerfeuer nur mehr nebensächlich und eine zusätzliche Augenweide für den Betrachter, das Geschehen in einer Krippe zu verfolgen. Am Ende präsentiert sich eine schön gestaltete Krippe, die uns einlädt das Geschehen von Weihnachten zu bestaunen und die Liebe Gottes in uns zu spüren; zu fühlen und zu glauben, dass Gott bei uns ist.“

Die Predigt beinhaltete auch die Geschichte vom greisen Simeon. 40 Tage nach seiner





Begrüßung durch Helmut Baldo, Bezirksobmann von Bozen

Geburt wird Jesus von Maria und Josef in den Tempel gebracht zur Weihe vor Gott. Dort begegnen sie Simeon, dem greisen Propheten, der schon seit Jahrzehnten auf das Licht der Welt wartete. In Jesus sieht Simeon sein Heil als etwas Großes und Besonderes.

*„Liebe Krippenfreunde, liebe Schwestern und Brüder im Herrn! Ich lade euch heute ein, wie Simeon zu sein: hoffende, wachsame, beobachtende, vertrauende Menschen im Hier und Jetzt, damit auch wir im Kleinen und Unscheinbaren, sei es in einer Begegnung mit einem lieben Menschen, in einem guten Wort, in einer bedeutenden Geste und vielem mehr, Gott, den Herrn, in Jesus erkennen und dadurch die Liebe Gottes in uns spüren und fühlen und glauben, dass Gott bei uns ist. Herr, leuchte uns allen voran, lass uns mit unseren Augen dein Heil sehen, dass du uns allen bereitest hast.“*

Zum Schluss des Gottesdienstes lädt uns Frau Elisabeth Pichler, die ehemalige Leiterin der Kursleiterkurse, ein, die 1999 gebaute Domkrippe zu besichtigen.



Figuren (um 1750) aus der Barockkrippe im Krippenmuseum des Klosters Muri-Gries

Erste Grußworte überbringt Bezirksobmann Helmut Baldo, der den anwesenden Krippenfreunden auch einige Hinweise zum Ablauf des Verbandstages gibt.

### Besuch des Krippenmuseums im Turm des Klosters Muri-Gries

Nach dem Erreichen des Stadtteils Gries begeben sich die meisten der Krippenfreunde ins Krippen-Museum im romanischen Turm des Klosters Muri-Gries. Die Entstehung dieses Museum ist wohl dem großen Engagement der langjährigen Geschäftsführerin des Verbandes, Frau Margarete Andergassen Graf zu verdanken. 1991 ist der erste Schau-raum entstanden, heute ist das Museum auf vier Stockwerke verteilt. Gezeigt werden alte und neue Krippen aller Stile – Kunstwerke aus drei Jahrhunderten! Ein Dankeschön an Frau Andergassen für die Bereitschaft, das Krippenmuseum für die Besucher am Verbandstag offen zu halten und sie durch die Etagen zu begleiten!

### Die Verbandssitzung im Kulturhaus

Nach dem schmackhaften Mittagessen, vorbereitet von einem fleißigen Team unter der Leitung von Frau Maria Gamper beginnt pünktlich um 14 Uhr die Verbandssitzung, musikalisch umrahmt von der Hausmusik der „Traminer Gitschn“.



Einige unserer Gäste aus Nordtirol: Alois Aufschneider, Maria Achorner, Klaus Gspan, Christine Breitenlechner

Verbandsobmann Hochw. Michael Horrer begrüßt alle Anwesenden, besonders die Gäste aus Nordtirol: Obmann-Stellvertreter Alois Aufschneider mit Frau Gerlinde, Maria Achorner, Christine und Thomas Breitenlechner; weiters Klaus Gspan als Vorsitzenden des Österr. Krippenverbandes sowie die Ehrenobfrau Anni Jaglitsch mit Gatte Ferdinand. Entschuldigt sind Herr Josef Hagen, Ehrenpräsident der Vorarlberger Krippenfreunde, und die Vertretung der Stadtgemeinde Bozen.

Bezirksobmann Helmut Baldo begrüßt die Krippenfreunde im Namen des Bezirkes Bozen, freut sich über das zahlreiche Erscheinen der Krippenfreunde aus Nah und Fern und bedankt sich bei allen Personen, die zum Gelingen des Tages beitragen.

Von den 30 Ortsgruppen des Verbandes sind 27 anwesend, insgesamt sind im Saal rund 90 stimmberechtigte Personen anwesend plus Angehörige von Mitgliedern und Gäste. Die Versammlung ist also beschlussfähig.

Die diesjährige Verbandstagung beginnt mit einem außerordentlichen Teil: die Neufassung der Statuten ist laut „Kodex des Dritten Sektors“ notwendig, damit der Verband – nun Verein der Krippenfreunde Südtirols als ehrenamtliche Organisation den neuen gesetzlichen Bestimmungen entspricht. Der Vorsitzende Michael Horrer gibt eine kurze



Dr. Ulrich Seitz erläutert die neuen Satzungen

Einführung und übergibt das Wort an den Referenten Dr. Ulrich Seitz, Direktor des DLZ für das Ehrenamt in Südtirol EO.

Dieser erläutert recht ausführlich und trotzdem in sehr verständlicher Form die Vorgaben – angepasst an unsere Anliegen zum Zweck unserer Tätigkeit als Krippenfreunde. Er verweist auf die Vorteile der Umbenennung aus dem Verband in einen Verein aus juristischen und steuerlichen Gründen.

Der Vorsitzende stellt mittels Projektion auf Leinwand die Neufassung der Artikel vor, damit den Anwesenden die etwas „trockene“ Materie leichter verständlich wird. Die Mitgliederversammlung beschließt dann in offener Abstimmung die erneuerten Statuten zu genehmigen.

Nun folgt eine musikalische Einlage, bevor mit dem Totengedenken und der Genehmi-



Die „Traminer Gitschn“ sorgten für musikalische Einlagen



Ein Teil des Präsidiums; von rechts: Renato Valle, Max Delueg, Stefan Grumser, Abt Beda Szukics, Michael Horrer, Thea Unterholzner, Elfriede De Marchi, Helmut Baldo

gung des Protokolls des Verbandstages 2019 in Steinhaus die Versammlung fortgesetzt wird.

In seinem Bericht bedankt sich der Vorsitzende Michael Horrer bei allen, die zum Gelingen des Jubiläumsjahres 2019 beigetragen haben. Er erwähnt zwei wichtige und besonders wertvolle Punkte. Die Ausrichtung der 14. Alpenländischen Wallfahrt nach Neustift am 7. September durch den Bezirk Brixen und die Neugestaltung der „Oberkofler-Anbetungskrippe“ im Dom zu Brixen.

Er bedankt sich auch bei der Arbeitsgruppe, die sich um die Neufassung der Statuten bemüht hat.

Er berichtet von der Teilnahme von Krippenfreunden am Kassianssonntag in Brixen am 5. Mai, an der Teilnahme an der Tiroler Wallfahrt in Fügen/Zillertal und von der Neuregelung der Benützung von Wanderwerkstätten.

Die Verbandsleitung, der Vorstand, hat sich 2019 zu 2 Sitzungen getroffen und zu 2 Obleitungen eingeladen. Das Organisieren von zahlreichen Krippenbaukursen in den Ortsgruppen - einige davon speziell für Schüler - und gut besuchte Ausstellungen in allen Bezirken gehören ebenfalls zum Tätigkeitsbericht. Seit Jahren wird auch das Besuchen von Krippenausstellungen in Nord- und Osttirol sehr gepflegt.

Zur Vorschau auf die Tätigkeit 2020: Regelung des Datenschutzes für alle Vereinsmitglieder; Erstellung der Geschäftsordnung, Errichtung einer Homepage, Teilnahme an der Kassiansprozession in Brixen am 26. April sowie an der Tiroler Wallfahrt in Götzens am 7. Juni, Krippenbaukurse und Ausstellungen in mehreren Ortsgruppen aller Bezirke.

Der Kassabericht, vorgetragen von der langjährigen Verbandskassiererin Frau Thea Unterholzner gibt Auskunft über die umsichtige Kassaführung und Geschäftsgebarung. Es folgt die formelle Entlastung durch die Versammlung.

### Wahl des Vorsitzenden

Wichtiger Punkt der Tagesordnung ist heute die Wahl des Vorsitzenden. Vor drei Jahren hat Michael Horrer beim Verbandstag in Villanders sein Amt als Vorsitzender des Vereins der Krippenfreunde Südtirols übernommen und es mit Freude und großer Umsicht ausgeübt. Dafür gebührt ihm ein aufrichtiges Vergelt's Gott.

Aufgrund beruflicher Veränderungen, hauptsächlich aus Studiengründen gibt Michael Horrer bekannt, dass er nur mehr für ein Jahr sein Amt ausüben kann. Bei der Mitgliederversammlung 2021 soll sein Nachfolger bestimmt werden.



Ein Präsent für Michael Horrer, überreicht vom Tiroler Landesobmann- Stellvertreter Alois Aufschnaiter

### Dankesworte und Hinweise auf Änderungen im Vereinsvorstand

Dank für den Einsatz in der Verbandstätigkeit an:

- Herrn Abt Beda Szukics OSB als Vize-Obmann, er wird für die nächste Periode bestätigt,
- Herrn Alois Faistnauer als Schriftleiter der zwei Ausgaben 2019 des Mitteilungsheftes „Der Südtiroler Krippenfreund“ und seine Mitarbeiterinnen Martina Mayr und Waltraud Valle,
- die Rechnungsprüfer Irmgard Oberhammer und Anton Cadamuro - beide treten zurück; ihre Nachfolger sind: Pio Sottara, Brixen und Karmen Pfattner, Klausen
- Frau Elfriede De Marchi als langjährige Schriftführerin, sie tritt heute ebenfalls zurück,
- - Frau Thea Unterholzner, die ihr Amt als Kassierin an Frau Sylvia Kusstatscher aus Feldthurns übergibt und dafür als Schriftführerin weitermacht,
- Frau Margarete Andergassen Graf für die umsichtige Leitung des Museums im Turm des Klosters Muri-Gries, sowie ihren Helfern und Helferinnen.
- alle Kursleiter und Kursleiterinnen in den Ortsgruppen und zuletzt



Die Geehrten; von links: Anton Cadamuro, Elfriede De Marchi, Michael Horrer, Thea Unterholzner, Paul Noflatscher, Heini Töll

den Verantwortlichen der Verbands-  
werkstatt im Klosterstadel Herrn Karl  
Premstaller.

Gedankt wird auch den Vertretern der  
Bezirke:

- Bozen: Helmut Baldo
- Meran: Friedl Gerstgrasser und Alfons Wallnöfer, dessen Nachfolger nun Stefan Grumser ist;
- Brixen: Herrn Heini Töll und Paul Noflatscher, die ihre Funktionen an Max Delueg und Heinz Erardi übergeben haben;
- Bruneck: Renato Valle und Martin Comploj

Ein Vergelt's Gott an die Obleute und ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in allen Ortsgruppen!  
Nun folgt die Ehrung einiger Personen: ein Präsent und einen Blumenstrauß zum Dank für ihre jahrzehntelange Tätigkeit zum Wohle unseres Vereines erhalten Thea Unterholzner und Elfriede De Marchi. Geehrt werden Heini Töll als Obmann des Bezirks Brixen und Alfons Wallnöfer als Stellvertreter des Bezirks Meran.

Geehrt werden auch Frau Irmgard Oberhammer und Anton Cadamuro, die seit 1987 bzw. 2009 als Rechnungsprüfer tätig sind, sowie Paul Noflatscher als Obmann-Stellvertreter des Bezirks Brixen.



Als nächster Punkt folgt der Hinweis von Heinz Erardi auf die Kursangebote für Botanik, Fassen von Krippen, neue Krippenbau-Techniken und den Bau von Ruinen-Krippen in der Krippenwerkstatt von Feldthurns. Ein neuer Kursleiterlehrgang wird auch von Renato Valle angeboten.

Für die Ausrichtung einer Landeswallfahrt gibt es noch keinen Bewerber; es wird vorgeschlagen an der Wallfahrt des Tiroler Landeskrippenverbandes nach Götzens teilzunehmen.

Zum Ausrichten der nächsten Mitgliederversammlung hat sich die Ortsgruppe Katharinaberg/Schnals angeboten. Zum 10. Jänner 2021 lädt sie uns in den Wallfahrtsort Unsere Frau in Schnals ein.

Grußworte überbringt zuerst der stellvertretende Obmann des Tiroler Verbandes,

Herr Alois Aufschnaiter. Er nehme gerne mit einigen Mitgliedern des Tiroler Vorstandes an diesem Treffen der Krippenfreunde teil. Er freue sich besonders, dass unsere Krippenfreunde einen regen Austausch mit Besuchen in Nord- und Osttirol pflegen. Auch Herr Klaus Gspan als Vorsitzender des Österreichischen Verbandes verweist auf die freundschaftlichen Beziehungen der Tiroler Krippenfreunde untereinander.

Als Schlusswort folgt der Dank des Vorsitzenden an alle, die zum Gelingen der Mitgliederversammlung beigetragen haben, besonders an den Bezirksobmann Helmut Baldo und seine zahlreichen Mitarbeiter für die gute Organisation. Ein Dank gebührt den „Traminer Gitschn“ für die musikalische Auflockerung des Verbandstages.

*Alois Faistnauer*

### *Ehre, wem Ehre gebührt*

#### **Thea Unterholzner**



*Thea Unterholzner*

Bereits im Jahre 1980, wenige Monate nach der Neugründung des Verbandes am 30. September 1979, stellte sich Thea dem Verband zur Verfügung. Sehr gewissenhaft führte sie seither die Verbandskasse und arbeitete am Verbandsleben sehr engagiert mit. In den vier Jahrzehnten, in denen sie ihr Amt ausübte,

war sie für die jeweiligen Verbandsobmänner eine wichtige Stütze.

Nach dem Rücktritt der langjährigen Geschäftsführerin Frau Margarete Andergassen Graf übernahm sie die Betreuung des Verbandsbüros mit Hilfe ihrer Tochter Bettina und galt sozusagen als die „Frau für Alles“, die in allen Bereichen des Südtiroler Krippenwesens bewandert ist und jetzt als Schriftführerin dem Verein erhalten bleibt. Liebe Thea, ein großes Vergelt's Gott für deine gute und umsichtige Arbeit zum Wohle der Krippenfreunde!

#### **Elfriede De Marchi**

Auf Vermittlung von Thea engagierte sich Elfriede De Marchi zuerst von 1989 bis 2000 als Bürokraft der Geschäftsführerin Frau Margarete Andergassen Graf, dann seit 2001 als Schriftführerin des Verbandes. Bei allen Vorstandssitzungen, Obleutetagen und Verbandstagen führte sie das Protokoll. Sie



*Elfriede De Marchi*

verwendete noch die Stenographie-Schrift und legte dann in Reinschrift die ausführlichen Protokolle vor.

Zur Anschaffung der Verbandsfahne, geweiht am 1. Februar 2015 beim Verbandstag in St. Lorenzen, war sie gerne bereit, sich zusammen mit Thea als Fahnenpatin zur Verfügung zu stellen. Aus familiären Gründen hat sie sich nun aus dem Verbandsleben zurückgezogen. Liebe Elfriede, du warst für unseren Verband in deiner stets freundlichen Art eine sehr wichtige Stütze. Dafür ebenfalls ein großes Vergelt's Gott!

#### **Heinrich Töll**

Seit der Gründungsversammlung der Ortsgruppe Raas-Natz-Schabs 1988 ist Heini dort tätig, zuerst als Kassier, dann vom Jänner 2002 bis heute als Obmann. Seit 2015 ist er



*Heini Töll*



*Sylvia Kusstatscher, die neue Verbandskassiererin*

auch als Fähnrich der Verbandsfahne bei fast jeder Veranstaltung des Verbandes dabei.

Volle 14 Jahre lang führte er erfolgreich den am 25. März 2006 gegründeten Bezirk Brixen, unterstützt vom ebenso lang tätigen Schriftführer Lois Faistnauer und den jeweiligen Ausschussmitgliedern. Der Höhepunkt dieser Amtszeit war die Ausrichtung der gelungenen 14. Alpenländischen Wallfahrt nach Neustift am 7. September 2019. Lieber Heini, ein großes Vergelt's Gott für dein Mitwirken im Vorstand der Krippenfreunde Südtirols.

#### **Alfons Wallnöfer**

Seit der Gründung der Ortsgruppe Reschen im Jahre 1989 ist Alfons dort und in mehreren Orten des Obervinschgaus als aktiver Kursleiter bei vielen Krippenbaukursen tätig. Über ein Jahrzehnt war Alfons auch als Obmannstellvertreter des Bezirks Meran bei den meisten Vorstandssitzungen anwesend. Trotz der großen räumlichen Entfernung nahm er sich die Zeit, die zweieinhalbstündige Fahrt nach Bozen und wieder zurück zu bewältigen.

Lieber Alfons, behalte weiterhin dein großes Interesse für das Südtiroler Krippenwesen, deine Freude zum Krippenbauen! Die „Vinschger Krippeler“ und der Vorstand danken es dir mit einem Vergelt's Gott!



## Irmgard Oberhammer und Anton Cadamuro

Beide haben als Rechnungsprüfer viele Jahre lang ihr bescheidenes, aber trotzdem wichtiges Amt ausgeübt und zeigten sich auch am Verbandsleben sehr interessiert - Irmgard seit 1987, Anton seit 2009. All die Jahre hindurch konnten sie die gewissenhafte Arbeit von Verbandskassiererin Thea Unterholzner bestätigen. Dafür ebenfalls ein Vergelts' Gott!

## Paul Noflatscher

Er ist Obmann der Ortsgruppe Brixen-Milland und neuer Kassier im Bezirk Brixen. Er war ein Jahr lang Obmannstellvertreter des Bezirkes Brixen als Nachfolger des 2018 plötzlich verstorbenen Walter Untermarzoner. Danke Paul für deine Mitarbeit im vergangenen Jahr!

### Die neuen Mitglieder des Vorstandes und Kontaktadressen

Bei der 40. Mitgliederversammlung des Vereins der Krippenfreunde Südtirols am 2. Februar 2020 wurde der Vorstand zum Teil erneuert. Hier die Vorstellung:

**Vorsitzender:** Mag. Michael Horrer, 39100 BOZEN, Domplatz 5; Tel. + 39 0471 976097, Diensthandy: +39 345 2777130, Privat-Handy: +39 333 9228315;

E-Mail: [michael.horrer@bz-bx.net](mailto:michael.horrer@bz-bx.net)

**Stellvertreter:** Abt Beda Szukics OSB; 39100 BOZEN, Kloster Muri-Gries, Grieserplatz 21 - 39100 BOZEN; Handy 331 884 4100; E-Mail: [abt@muri-gries.it](mailto:abt@muri-gries.it)

**Kassierin – neu:** Sylvia Kusstatscher, 39040 FELDTURN, Untrum 22; Handy: 348 748 8343; E-Mail: [s.kusstatscher@live.de](mailto:s.kusstatscher@live.de)

**Schriftführerin - neu:** Thea Unterholzner, 39100 BOZEN, Vittorio Veneto Str. 32/20; Tel. 0471/262985, Handy Nr. 328 6870332

**Leiterin des Krippenmuseum Kloster Muri-Gries:** Margarete Andergassen Graf, 39100 BOZEN, Leopoldstr. 4; Tel. 0471/921016, E-Mail: [andergassen@linseis.it](mailto:andergassen@linseis.it)

### Vertretungen aus den Bezirken:

**Bozen:** Helmut Baldo, OG Leifers; 39040 TRUDEN i. Naturpark; Mühlnerstr. 1; Handy: 338 1533751, E-Mail: [leiferer.krippenfreunde@gmail.com](mailto:leiferer.krippenfreunde@gmail.com)

**Brixen: neu** - Max Delueg, OG Villnöß; 39040 VILLNÖSS, Valentinweg 38; Tel. 0472 840 282, Handy: 348 6023535, E-Mail: [max.delueg@gmail.com](mailto:max.delueg@gmail.com)

**neu** - Heinz Erardi, OG Feldthurns; 39040 FELDTURN, Othmar Winkler-Weg, 8; Handy: 334 934 1053, E-Mail: [erardi.heinz57@gmail.com](mailto:erardi.heinz57@gmail.com)

Bruneck: Renato Valle, OG Montal-St.Lorenzen; 39030 ST. LORENZEN, Hubengasse 9; Handy: 338 727 6399; E-Mail: [info@renato-valle.it](mailto:info@renato-valle.it)

Martin Comploj, OG Toblach; 39034 TOBLACH, Gustav Mahler-Str. 11; Handy: 339 6532308

Meran: Friedl Gerstgrasser, OG Rabland-Partschins, 39020 RABLAND/PARTSCHINS, Saringerstr. 25; Tel. 0473/968043, Handy: 349 391 9520

Stefan Grumser, OG RABLAND/PARTSCHINS, Handy: 348 052 7316; E-Mail: [stefangsi@gmail.com](mailto:stefangsi@gmail.com)

## Rechnungsprüfer – neu:

Pio Sottara, OG Brixen-Milland; 39042 BRIXEN, St. Johann-Weg 5; Tel. 0472/830734, E-Mail: [pio.sottara@hotmail.it](mailto:pio.sottara@hotmail.it)

Karmen Pfattner, OG Klausen; 39043 KLAUSEN, Oberstadt 3; Handy: 320 2796001; E-Mail: [karmen.pf@gmail.com](mailto:karmen.pf@gmail.com)

## Verantwortliche für das Mitteilungsheft:

Schriftleiter: Alois Faistnauer, OG Rodeneck; 39037 RODENECK; Gifen 142/A Handy: 340 7085901; E-Mail: [lois@faistnauer.it](mailto:lois@faistnauer.it)

Mitarbeit: Martina Mayr, OG Brixen-Milland;

Waltraud Valle, OG Montal-St. Lorenzen



## Willkommen unsere neuen Mitglieder

NAME	WOHNORT	ORTSGRUPPE
<b>2019</b>		
Miriam FEICHTER	St. Johann	St. Johann im Ahrntal
Luis GASSER	Klausen	Klausen
Ulrike HOFER	St. Johann	St. Johann im Ahrntal
David HOFMANN	Feldthurns	Feldthurns
Evelyn KERSCHBAUMER	Feldthurns	Feldthurns
Sylvia KUSSTATSCHER	Feldthurns	Feldthurns
Anton MAIR	Klausen	Klausen
Maria MOLLING	Villanders	Klausen
Siegfried NIEDERLECHNER	St. Johann	St. Johann im Ahrntal
Verena NIEDERWANGER	St. Johann	St. Johann im Ahrntal
Hubert OBERKOFER	St. Johann	St. Johann im Ahrntal
Andreas PIDER	Brixen	Brixen-Milland
Christian RABENSTEINER	Klausen	Klausen
Brigitte RIEDER	St. Johann	St. Johann
Zita SCHWÄRZER	Feldthurns	Feldthurns
Franz Xaver SCHWELE	D - Buchloe	Barbian
Ruth TAUBER	Natz/Schabs	Raas-Natz-Schabs
Alessandro VISINTIN	Laives	Leifers/Laives
Lotte WATSCHINGER	Klausen	Klausen
Andreas WIERER	Brixen	Klausen
<b>2020</b>		
Maria ACHORNER	A - St. Johann/Tirol	Rodeneck
Andrea HAHNDL	A - Innsbruck	Montal-St. Lorenzen
Heinz HAHNDL	A - Innsbruck	Montal-St.Lorenzen
Josef KAUFMANN	Jenesien	Bozen
Siegfried REITERER	Jenesien	Bozen



## Chronik einer Ortsgruppe 30 Jahre Krippenfreunde im Passeiertal



Die Gründer der Passeierer Krippenfreunde: Hans Raich und Maria Tribus

Als Hans Raich und Maria Tribus, die Gründer des Krippenvereins Passeier, bei der Jahreshauptversammlung im Jänner 2018 ihren Rücktritt bekanntgaben, bedauerten dies die Krippenfreunde des Tales sehr. Auch

Juliane Raich, Sepp Frei und Sepp Lösch beendeten ihre Tätigkeiten mit diesem Treffen.

### Gründung der Ortsgruppe St. Martin/Passeier im Jänner 1990

Die Idee, einen Krippenverein in Passeier zu gründen, war schon im Frühjahr 1989 entstanden, als Maria eine Krippenausstellung in Andrian besucht hatte und in der Folge Hans dafür begeistern konnte. Bereits im Herbst desselben Jahres organisierten sie den ersten Krippenbaukurs, bei dem neun Krippen gebaut wurden. Hans stellte dafür seine Garage zur Verfügung. Geleitet wurde der Kurs von Peppi Simoncini. Die erste Ausstellung der Krippen war ein großer Erfolg. Daraufhin wurde im Jänner 1990 der Verein in St. Martin gegründet. Hans klärte dafür alle Formalitäten mit dem Südtiroler Krippen-



Krippe mit Figuren, gefertigt von Irmgard Prünster (1996)



Tonfiguren von Franz Haller (2001)

verband ab. Den ersten Ausschuss bildeten Hans als Obmann, Maria als Schriftführerin und Waltraud Götsch-Paviolo als Kassiererin. Juliane Raich übernahm gewissenhaft den Telefondienst, Oskar Tribus half bei der Einrichtung der Werkstatt und übernahm deren Aufsicht. Auch Sepp Frei war immer als tatkräftiger Helfer zur Stelle. Sepp Lösch half bei der Anfertigung der Kirchenkrippe in Riffian.

Die ersten fünf Jahre leitete Peppi Simoncini die Krippenbaukurse, anschließend zwei Jahre Siegfried Pfitscher. Ab 1997 leitete Hans die Kurse selbst, nachdem er die Ausbildung zum Krippenbaumeister in Innsbruck nach einem vierjährigen Lehrgang – eine Woche im Jahr – erfolgreich abgeschlossen hatte. Zudem besuchte Hans laufend Fortbildungen, um neue Techniken für den Krippenbau kennen zu lernen.

Insgesamt musste der Verein acht Mal umsiedeln, was jedes Mal mit viel Arbeit verbunden war. Im Laufe der Jahre hatte Hans auch sieben Kirchenkrippen im Tal errichtet: die Krippen in Mörrle, Gomion, Saltaus, Riffian, die Andreas-Hofer Krippe beim Sandwirt und im St.-Josef-Kirchlein in Innerhütt. Eine weitere Idee von Hans war es, eine Dorfkrippe mit den alten Krippenfiguren der Kirche zu errichten. Diese wird seither jedes Jahr zur Weihnachtszeit aufgestellt. Neben den Krippenbaukursen hat Hans auch Tageswallfahrten angeboten, die immer gut organisiert waren. Bei diesen Fahrten sorgte



Engel aus Jute von Waltraud Paviolo (1994)

Hans stets mit seinen lustigen Witzen für eine humorvolle Unterhaltung. Über den Verein wurden auch weitere Kurse ermöglicht, wie z.B. Schnitzkurse, Hintergrund-Malkurse, Karten- und Kerzenverzier- oder Tonfigurenkurse.

All die Jahre fand Hans tatkräftige Unterstützung von Maria, die ihm immer mit guten Ratschlägen zur Seite stand. Sie hielt auch selbst Kurse ab, dank derer viele Krippen selbstgefertigte Figuren erhielten. Des Weiteren hielt Maria Kurse zum Basteln von Jute-Engeln, Strohsternen, Weihnachtsgestecken und Weihnachtssträußen sowie einen Krapfenbackkurs. Für das leibliche Wohl brachte Maria stets selbstgebackene Kuchen, Krapfen, Zelten und Brote zu den Jahreshauptversammlungen mit. Nicht zu vergessen sind auch die vielen schönen Gestecke, welche die Krippenausstellungen dekorativ schmückten.

### Die Ortsgruppe erweitert sich über das Tal hinaus

Die Freude am Krippenbauen breitete sich mit den Jahren aus, sodass Hans mit der





Krippe mit Tonfiguren von Erich Reiner (1990)



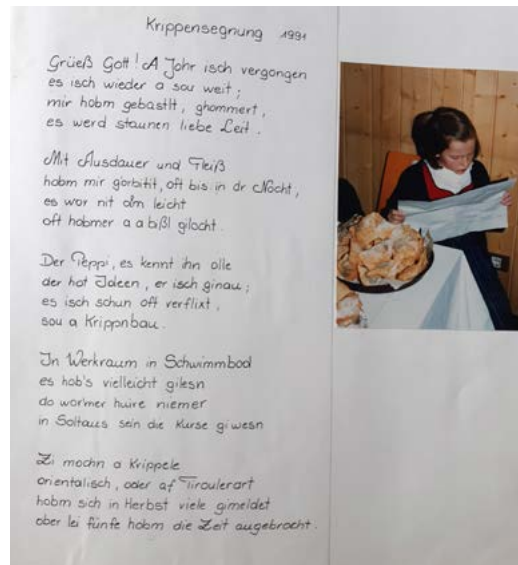
Schnitzkurs 2009 mit Gustl Senoner: „Das Letzte Abendmahl“, geschnitzt von Karl Ennemoser

Zeit neben Krippenbaukursen in St. Martin auch welche in Walten, Riffian, Schenna und Ulten abhielt. Dadurch ist die Anzahl der Mitglieder von den anfänglichen neun Mitgliedern auf 93 Personen angewachsen. Im Jahr 2014 geschah die Umbenennung: Der Verein erhielt den Namen „Krippenverein Passeier – Riffian – Dorf Tirol“. Ortvertreterin für Riffian ist Helga Prünster, für Dorf Tirol ist Manfred Masoner die Kontaktperson. Dort ist Pfarrer Edmund Ungerer ein aktiver Krippenbauer und wie jedes Jahr findet die Krippenausstellung am 1. Adventwochenende in der Schlosskapelle von Schloss Tirol statt.

Lieber Hans, liebe Maria, der neue Ausschuss mit Obmann Hans Pfitscher und allen Krippenfreunden möchte sich bei euch für die wertvolle und lobenswerte Arbeit, die ihr mit Fleiß und vollem Einsatz geleistet



Krippe mit Jutefiguren von Maria Tribus (1991)



Gedicht aus einer Feier 1991

habt, bedanken. Denn durch euer Wirken sind viele Familien in Besitz einer besonders wertgeschätzten Weihnachtskrippe.

Irmgard Prünster und Renate Scherer

## Krippenfreunde erzählen Der „Krippenfreund“ im Gespräch mit Frau Maria Gamper, Tramin

### Kannst du uns etwas über die ersten Tätigkeiten im Krippenverein (= Verband) berichten?

Über die ersten Krippenbaukurse in Tramin wurde bereits im Heft 2008/2 ausführlich berichtet. Hier nur so viel: Der Heimatspflegeverein hat im Herbst 1981 einen ersten Kurs über die Volkshochschule (damals Urania) organisiert. Das war notwendig, da der Krippenverein damals, kurz nach der Gründung, eine erste Führungskrise zu überstehen hatte. In der Folge habe ich innerhalb des Vereins mehrere Aufgaben übernommen: Organisation und Leitung von Krippenbaukursen, Reinigung und Aufsicht der Krippensammlung im Kloster Muri während der Adventszeit gemeinsam mit meiner Tochter Wilma.

### Wie ist das Krippenwesen in Tramin bzw. im Unterland verbreitet?

In den Häusern der Familien hat die Krippe nach verschiedenen Krippenbaukursen (im Altersheim, in der ehemaligen Weinkelerei, im Schloss Rechtenthal, usw.) Einzug gehalten. Zur Gründung einer Ortsgruppe ist es jedoch nie gekommen. In Leifers existiert seit einigen Jahren eine sehr aktive Ortsgruppe. Dort sind abgesehen von ortsansässigen Leifern einige Krippenfreunde des Unterlandes und zum Teil auch italienischsprachige Mitglieder vereint. Bisher hatte diese Ortsgruppe kein Vereinslokal mit Werkstatt. Nun besteht jedoch die Aussicht, dass sie sich in einem Privathaus in Branzoll einrichtet.

### Was würdest du unternehmen, um junge Leute für die Krippe zu begeistern?

Mit der Begeisterung verhält es sich wie mit jeglicher Tätigkeit: Wer eine Sache nicht kennt, kann ihren Wert nicht erkennen und sich in der Folge auch nicht für sie begeistern. Ich denke, eine erste Berührung mit der Krippe könnte in der Grund- oder Mittelschule erfolgen. Die Ortsgruppen könnten



Schöne Klosterarbeiten von Maria Gamper: Jesukind, Christbaum-Schmuck und „Pietà“

Kurse für Schüler in Zusammenarbeit mit den Schulleitungen anbieten. Beispielsweise sind in Leifers solche Projekte bereits im Rahmen des Nachmittagsunterrichts erfolgreich umgesetzt worden.

### Krippenbau als Wahlfach zum Schulunterricht? Was sagst Du dazu?



Diese Frage ist inhaltlich bereits durch die vorangehende beantwortet. Mir erscheint jedoch eines wichtig: Schulbegleitende Krippenbaukurse sollen sich nicht auf reine Bastelarbeit reduzieren. Der Krippengedanke soll stets einen wesentlichen Teil der Arbeit mit den jungen Menschen einnehmen.

### **Kannst du uns eine Anekdote aus deinem Krippenbauleben erzählen?**

Beim zweiten Krippenbaukurs im Frühjahr 1982 waren wir in der alten Genossenschaftskellerei untergebracht, die zu diesem Zeitpunkt von einer Rebschule genutzt wurde.

Dementsprechend war das Ambiente feucht und der Mörtel der Krippenhäuser trocknete nicht. Wir stellten daher die Krippen, es waren 21 an der Zahl, an sonnigen Nachmittagen hinaus ins sog. „Mühlgassl“. Einem Teilnehmer war diese „Trocknungs-Praxis“ nicht ganz geheuer. Und so lud er nach jedem Kursabend sein teures (halbfertiges) Meisterstück auf seine Schubkarre und fuhr mit ihr durchs nächtliche Tramin. Gott Lob überstand seine Krippe den riskanten „Sicherheitstransport“ durch die steilen Gassen!

**Danke Maria für das nette Gespräch!**

## Berichte aus den Ortgruppen

### **Bericht Bezirk Bozen**

Im letzten Herbst fanden einige Krippenbaukurse statt, bei denen verschiedene Krippen gebaut wurden. In der Advents- und Weihnachtszeit konnte man in vielen Orten des Bezirks, sei es im Unterland, Überetsch, Tschöggberg, wie auch im Eggental, sehr viele interessante Krippen auf den Krippenwegen oder bei Ausstellungen bewundern.

*Helmut Baldo, Bezirksobmann*

### **OG Leifers/Laives**

#### **Herbstausflug ins Pustertal**

Der Ausflug im September 2019 führte ins Hochpustertal. In Toblach machten wir einen Zwischenstopp beim Krippenbaumeister Martin Comploj, der uns die Krippenwerkstatt der Ortsgruppe zeigte. Anschließend ging es nach Innichen ins „Außerkirchl“. Die Führerin erläuterte die Geschichte dieses wunderbaren Bauwerks.

Weiter ging die Fahrt nach Sexten zum Hotel Mondschein, wo uns ein gutes Mittagessen erwartete. Am Nachmittag empfing uns der 93-jährige Seniorchef, der uns in sein Krippenmuseum im Kellergeschoss führte. Mit Begeisterung erzählte er die Entstehung



*Ein Leiferer Krippenfreund erklärt den Schülern das Krippenbauen*

der einzelnen Krippen, die noch von seinem Großvater stammen. Mit großer Dankbarkeit verabschiedeten wir uns und traten die Heimfahrt an, auf der wir noch einen Abstecher zum kleinen privaten Krippenmuseum von Renato Valle in St. Lorenzen machten.

#### **Krippenwege, Ausstellungen und Besuch von Leiferer Schülern**

Ab Mitte November wurden wieder zahlreiche Schaufenster in Leifers mit Krippen für den Krippenweg zum „Krippeschaugn“ ausgestattet, der bis zum 01.01.2020 begehbar war.

Vom 14. bis 22. Dezember fand die Krippenausstellung im Ausstellungsraum in der



*Weitere Arbeitsschritte werden gezeigt*

Weißensteinerstraße statt. Es kamen zahlreiche Besucher, darunter über dreihundert Grundschüler beider Muttersprachen, begleitet von ihren Lehrpersonen. Ausgestellt waren über dreißig selbstgebaute Krippen verschiedenster Art; darunter waren auch einige von Mittelschülern gebaute Krippen. Während der Ausstellung zeigten einige Mitglieder unserer Ortsgruppe den Schülern auch anschaulich, wie Krippen gebaut werden.

Die Schüler und die Lehrpersonen zeigten sich sehr interessiert und begeistert. Unverhofft bereiteten uns auch einige Gruppen von Kindergartenkindern Freude, die mit großen Augen die Krippen bestaunten.

Auch an den Wochenenden wurden den vielen Besuchern die handwerklichen Geschicke der Mitglieder gezeigt. Das Vorführen von einzelnen Arbeitsschritten fand bei den Besuchern sehr großen Zuspruch. Auch für uns Mitglieder war diese neue Erfahrung eine große Bereicherung.

Ein herzliches Dankeschön all jenen, die zum Gelingen des Krippenweges und der Ausstellung beigetragen haben!

*Helmut Baldo, Obmann*

#### **Amici del presepio di Laives: gita in Val Pusteria**

In settembre 2019 la gita ci ha portati nell'Alta Pusteria. A Dobbiaco ci siamo fermati dal maestro presepeista Sig. Martin Comploj, che ci ha mostrato il laboratorio dei presepi del gruppo del luogo. Successivamente

il viaggio è proseguito per San Candido alla cappella del Santo Sepolcro. La guida del posto ha illustrato la storia di questa opera stupenda. La gita ci ha portato poi a Sesto nell'Albergo „Mondschein“, per il pranzo. Nel pomeriggio il padrone senior di 93 anni, che ci ha portato nel suo museo di presepi privato nell'interrato. Con entusiasmo ci ha raccontato della nascita di ogni singolo presepe, che erano ancora di proprietà di suo nonno. Con grande riconoscenza il gruppo si è messo in viaggio di ritorno. A San Lorenzo è stata fatta una piccola scappata al museo privato dei presepi del maestro presepeista Sig. Renato Valle.

#### **Mostra e sentiero dei presepi**

Da metà novembre in poi sono stati allestiti numerosi vetrine a Laives con presepi per il sentiero dei presepi che andava fino al 01 gennaio 2020.

A dicembre ha avuto luogo la mostra di presepi nel locale di esposizione in via Pietralba nr. 29. La mostra è durata dieci giorni e precisamente dal 14 al 22 dicembre. Più di trecento scolari delle scuole elementari tedesche ed italiane, accompagnati dalle loro maestre, hanno visitato la mostra ammirando i più di trenta presepi di diversi tipi di costruzione. Tra cui ci sono stati anche alcuni presepi costruiti da scolari delle scuole medie. Durante la mostra alcuni soci hanno fatto vedere anche artigianalmente come presepi possono essere costruiti. Gli scolari ed anche le maestre sono stati molto interessati e entusiasti. Inaspettatamente anche qualche gruppo dell'asilo è passato alla mostra e i bambini hanno ammirato i presepi con occhi grandi. Anche nei fine settimana i visitatori hanno potuto ammirare l'abilità manuale dei soci. Il gradimento dei visitatori era molto alto. Anche per noi soci era questa esperienza era un grande arricchimento.

Un vivo ringraziamento a tutti che hanno contribuito alla buona riuscita del sentiero dei presepi e della mostra.

*Il Presidente Helmut Baldo*





Krippenbauen mit Schülern unter der Leitung von Heinz Erardi, rechts und organisiert von Christine Reider, links

## Krippenfreunde Jenesien

Im Oktober und November 2019 wurde in Jenesien ein Krippenbaukurs für Erwachsene und das erste Mal auch für Kinder der 4./5. Klasse der Grundschule abgehalten. Unter der fachkundigen Anleitung des Krippenbauleiters Heinz Erardi aus Feldthurns bauten die Kinder mit viel Begeisterung und Freude an den Krippen.

Die Kinder und die Eltern staunten über die sehr schönen und gelungenen „Krippelpelen“, die beim Kurs entstanden sind. Vor allem freuten sie sich ganz besonders auf das bevorstehende Weihnachtsfest, das mit den neuen Krippen ein ganz besonderes werden sollte. Am 4. Adventssonntag wurden die Krippen der Schüler zusammen mit jenen der Erwachsenen in einer Ausstellung in der Musikaula der Mittelschule präsentiert. Die Besucher bewunderten die gelungenen Werke und gratulierten den Ausstellern zu den schönen Krippen.

Wir hoffen, mit diesem Kurs den Grundstein für ein reges Interesse zum Krippenbauen in Jenesien gelegt zu haben und wünschen uns einen starken Nachwuchs im Krippenbau.

An dieser Stelle geht ein besonderer Dank an den Kursleiter Herrn Heinz Erardi, der weder Mühen und Wetter scheute, um uns gut

durch den Kurs zu begleiten. Danke, Heinz, wir konnten viel von Dir lernen! Ein Dank geht auch an die Schulleitung, an die Lehrerin Frau Hofer für die Begleitung der Schüler und an die freiwilligen Helfer, die alles erst möglich gemacht haben.

*Die Krippenfreunde Christina und Ferdinand Reider – Jenesien*

## Bezirk Brixen

Unser Bezirk leistete zum 40-Jahr Jubiläum unseres Verbandes wertvolle und aufwändige Beiträge: mit der Ausrichtung der 14. Alpenländischen Wallfahrt der Krippenfreunde nach Neustift am 7. September 2019 sowie mit der Mitarbeit zur Neugestaltung der „Oberkofler“-Krippe im Dom zu Brixen.

Über eineinhalb Jahre lang zogen sich die Vorbereitungen zur Wallfahrt hin. Dank des großen Entgegenkommens von Propst Eduard Fischnaller, der Verwaltung des Klosters Neustift und der Gemeinde Vahrn konnte in Zusammenarbeit mit allen neun Ortsgruppen des Bezirks eine würdige Veranstaltung mit Festgottesdienst, Mittagessen am Festplatz und Krippenausstellung in der Engelsburg durchgeführt werden. Im Heft 2-2019 wurde dazu bereits ausführlich berichtet.

Das Mitwirken zur Neugestaltung der Domkrippe war ein weiterer Punkt unserer Tätigkeit. Bei den Vorbereitungen im Dom waren Vorstandsmitglieder des Bezirks anwesend. Nachdem sich die meisten unserer Vorstandsmitglieder ab Herbst mit eigenen Krippenbaukursen zu beschäftigen hatten, war es vor allem unser Bezirksobmann Heini Töll, der sich als Koordinator des Projektes und zugleich als Kontaktperson zum Verbandsobmann Michael Horrer zur Verfügung stellte. Er organisierte die Handwerker und war auch beim Aufbau des Podiums und des Stalles behilflich. Nach dem Rorate am 22. Dezember segnete Bischof Ivo Muser die erneuerte Domkrippe. Im Artikel auf Seite ..... wird zur Geschichte und zur Erneuerung der Domkrippe ausführlich berichtet.

## Neuwahlen im Bezirksvorstand

Die Herbst-Bezirksversammlung fand am 23. November 2019 beim „Brückenwirt“ in Neustift statt. Neben der üblichen Rückschau waren die Neuwahlen des Bezirksvorstandes der Hauptpunkt der Tagesordnung. Nach 14 Jahren als Bezirksobmann stellte sich Heini Töll nicht mehr der Wahl. Ihm wurde für seine umsichtige Führung des Bezirks zusammen mit den jeweiligen Ausschussmitgliedern aufrichtig gedankt.

Am 9. Dezember fand im Sitzungsraum der Krippenwerkstatt in Klausen die erste



Der Bezirksvorstand 2019: Paul Noflatscher, Heinz Erardi, Margit Gasser, Heini Töll, Lois Faistnauer

Sitzung des neuen Vorstandes statt. Die Ämterverteilung ergab folgendes Ergebnis:

Neuer Bezirksobmann ist nun Max De-lueg - Villnöß; seine beiden Stellvertreter sind Heinz Erardi - Feldthurns und Karmen Pfattner - Klausen; Konrad Überbacher - Mühlbach übernimmt die Schriftführung und Paul Noflatscher - Brixen ist Kassier. Dem neugewählten Vorstand wünschen wir alles Gute und eine gute Zusammenarbeit mit allen Ortsgruppen!

## Eine Tagesfahrt als Dankeschön

Der scheidende Bezirksobmann Heini Töll und der ebenfalls 14 Jahre lang tätige Schriftführer Lois Faistnauer wurden noch beauftragt, eine Tagesfahrt nach Brembo/Dalmine in der Provinz Bergamo zu organi-



Der Vorstand der ersten Jahre des Bezirkes Brixen: Hans Rabensteiner, Heini Töll und Lois Faistnauer



Bergamo-Fahrt: Malerischer Blick von der Brücke in der Altstadt von Ponte San Pietro





Krippe mit Tiroler Figuren, gesehen in der Chiesa Vecchia



Eine der typischen Bergamasker- Krippen



Tempel-Krippe aus dem Weltkrippenmuseum in Dalmine



Fröhliches Beisammensein zum Mittagessen im „Il Carroccio“

sieren. Am Samstag, dem 15. Februar 2020, fand diese statt - als Dank für die fleißigen Mitarbeiter an der Wallfahrt in Neustift und für Interessierte. An der Fahrt beteiligten sich 43 Personen, für die Reiseleitung stellte

sich Egon Wolfgruber aus Taufers gerne zur Verfügung.

Nach zügiger Fahrt erreichten wir am frühen Vormittag die Ortschaft Ponte San Pietro bei Bergamo. In der „Chiesa Vecchia“



Die Teilnehmer an der Fahrt nach Bergamo

wurden wir vom bekannten Krippenbaumeister Claudio Mattei begrüßt und durch das mannigfaltige Museum in der Unterkirche begleitet; verschiedene Krippen aus den Händen bekannter Krippenbaumeister sind ausgestellt. Nach einem guten „Weißen“ in einer nahen Bar fuhren wir weiter nach Dalmine zum Mittagessen im bekannten Lokal „Il Carroccio“. Aus dem reichhaltigen und schmackhaften Menü schmeckten die hausgemachten „Casoncelli“ besonders gut.

Nach den leiblichen Genüssen folgte der zweite Museumsbesuch im nahen „Weltkrippenmuseum“. Mit den beleuchteten Krippen aus aller Welt – davon einer aus Südtirol - und den zahlreichen Kleinkrippen erlebten wir wieder eine besondere Weihnachtsstimmung. Im hauseigenen Laden konnte man noch etwas Krippenzubehör und Figuren erwerben.

Die Rückfahrt verlief ohne Zwischenfälle. Vor dem Fahrtende bedankte sich Heini Töll nochmals bei allen Fahrtteilnehmern, besonders bei jenen, die in Neustift mitgearbeitet haben. Ein Dank auch dem Reiseleiter Egon für die umsichtige Begleitung!

Alois Faistnauer

### Ortsgruppe Barbian:

#### Tätigkeitsbericht 2019

Mit der Jahreshauptversammlung am 27. Dezember beendeten wir unser Jahr 2018. Unter den zahlreichen Mitgliedern war auch Pfarrer Konrad Morandell anwesend.

Gestartet sind wir ins neue Jahr mit der Teilnahme an der Zwei-Tagesfahrt organisiert von Renato Valle. Das Museum in Castelgomberto und die „Sand Nativity-Krippe in Jesolo waren unsere Ziele am ersten Tag. Auf der Rückfahrt besichtigen wir in Lendinara Rovigo ebenfalls eine große Krippenaustellung.

Unser Vereinsausflug führte uns heuer zusammen mit dem Bezirk Brixen nach Fügen im Zillertal zur Tiroler Landeswallfahrt statt. Unter den Teilnehmern waren auch



Karl Gafriller beim Krippenbauen mit Schülern



Der junge „Krippenbaumeister“

Verbandsobmann Michael Horrer, sowie Bezirksobmann Heini Töll und Lois Faistnauer.

Unser alljährliches Grillfest im Sommer kommt bei den Mitgliedern immer sehr gut an. Heuer erfüllte sich ein großer Wunsch des Obmannes Karl Gafriller: mit der Zusage der Gemeindeverwaltung Barbian für eine neue Krippenwerkstatt in Kollmann. Nach vielen Arbeitsstunden zum Einrichten können ab 2020 Krippenbaukurse organisiert werden. Ein großer Dank für die finanzielle Unterstützung gilt dem Südtiroler Krippenverband.



Zur Mitarbeit an der Alpenländischen Wallfahrt in Neustift wurden alle Ortsgruppen des Bezirks Brixen eingeladen. Obmann Karl Gafriller, sowie Maria Hasler und Marianne Braun waren mit vollem Einsatz dabei.

Immer wieder ein toller Erfolg für unsere Vereinskasse war unser Stand beim „Rosarimarkt“ in Kollmann. Im „Gegenschreiberhaus“ boten wir Pfifferlingspezialitäten, Getränke und Kuchen an.

Im Herbst begann in der Grundschule Barbian ein Krippenbaukurs als Wahlfach. Acht fleißige Schüler bastelten unter der Aufsicht von Lehrerin Maria und Kursleiter Karl 2 Orientalische-, 1 Wurzel- und 5 Heimatkrippen. Die mit viel Fleiß erbauten Krippen wurden bei der Weihnachtsfeier von Pfarrer Konrad Morandell gesegnet.

*Gafriller Karl  
Obmann der Krippenfreunde Barbian*

## Ortsgruppe Brixen-Milland

### Tätigkeitsbericht

Erstmals gab es in unserer Ortsgruppe einen Krippenbaukurs für Kinder! Als Lehrerin an der Grundschule habe ich im Winter 2018/19 beim „Krippeschaugn“ den Wunsch zu einem solchen Kurs verspürt. Unser Obmann und Kursleiter Paul Noflatscher hat sich für diese Idee sofort begeistern lassen, sah die Arbeit mit Kindern als neue Heraus-



*Kurs mit Schülern aus Tils in der Werkstatt von Milland*

forderung und machte sich gleich auf die Suche nach Musterkrippen, die von Kindern nachgebaut werden können.

So konnte ich bereits im Frühjahr 2019 den Schüler/.innen und Eltern der heurigen 4./5. Klasse von Tils das Wahlfach-Angebot des Krippenbaukurses mit Fotos von Musterkrippen vorstellen. Sieben von neun Kindern haben sich spontan angemeldet. Mitte Oktober ging's los! Der Kurs fand an 5 Nachmittagen statt. Die Kinder kamen jedes Mal mit Freude in die Werkstatt nach Milland, sahen Paul gespannt zu, wenn er ihnen einen Arbeitsgang nach dem anderen zeigte und freuten sich am schrittweisen Werden ihres „Krippes“. Paul hatte alle Einzelteile vorbereitet, sodass die Kinder keine gefährlichen Werkzeuge wie Messer oder Sägen in die Hand nehmen mussten. Sie leimten Balken zum Gerüst des Stalles zusammen, trugen die Mörtelpaste auf Gelände und Stufen auf, schnitten die Dachschindeln zu und klebten sie auf, befestigten sie mit Steinchen, bemalten die Landschaft und streuten an manchen Stellen Moos auf, legten noch einen sandigen Weg zum Stall an und zierten diesen zum Schluss mit Sträuchern aus Baumbart.

Mit Stolz und großer Vorsicht nahmen die Kinder ihre gelungenen Werke nach der letzten Kursstunde mit nach Hause. Bei einer adventlichen Abendmesse in Pinzagen wurden die „Krippen“ dann gesegnet. Die Kin-



*Die Teilnehmer mit dem Kursleiter Paul Noflatscher*

der hatten im Musikunterricht eine Klanggeschichte eingelernt, die das Geschehen in Bethlehem erzählt, und bereicherten damit die Messfeier. Mögen die selbst angefertigten Krippen der Kinder dazu beitragen, dass die Botschaft der Menschwerdung Christi in den Familien weitergetragen wird!

Wie gewohnt trugen wir auch im vergangenen Advent wieder die Verantwortung für das Aufrichten der Kirchenkrippe in Milland und der Schaukastenkrippe der Pfarre Brixen. Letztere zeigte in diesem Jahr nur die Darstellungen der Herbergsuche und der Geburt Jesu. Die Könige blieben eingepackt, da die Krippe bereits am 3. Jänner weggeräumt werden musste; anlässlich des Sternsingertreffens mit dem Bischof am 11. Jänner im Dom wurde der Schaukasten nämlich frühzeitig umgestaltet.

Vom 22. Bis zum 24. November 2019 fand im Biosozialhof in Milland unter dem Motto „Handwerk auf dem Hof“ eine Advent- und Krippenausstellung statt, hierfür stellten wir einige Krippen zur Verfügung.

Bei den Sitzungen auf Landes- und Bezirksebene waren wir immer durch unseren Obmann, teilweise auch durch den Vizeobmann vertreten.

*Martina Mayr*

## Ortsgruppe Klausen

### Tätigkeit 2019

Im Mai fand das erste Zusammentreffen der 13 gemeldeten Krippenbauer für den Krippenbaukurs Herbst 2019 in unserer Werkstatt statt. 13 Teilnehmer waren angemeldet. Der Kurs fand jeweils montags, mittwochs, und freitags am Nachmittag bis spät in den Abend statt. 10 Krippen wurden dann effektiv ab September bis Ende November fertiggestellt.

Karmen Pfattner, unsere neue Obfrau und zugleich Kursleiterin, besuchte im Laufe des Jahres mehrere Fortbildungskurse und konnte somit ihr Wissen und die neuen Techniken

im Krippenbau mit viel Liebe zum Detail weitergeben.

Die Ausstellung fand am 07. und 08. Dezember in der Kunstgalerie „Kusstatscher“ in der Oberstadt von Klausen statt. Zur stimmungsvoll gestalteten Segnungsfeier wurde am Sonntagnachmittag eingeladen. Anschließend labten sich alle Anwesenden bei einem Umtrunk. Gleichzeitig stellten auch die Künstler Hannes Tribus und Sabine Brugger ihre Bilder aus. Die Ausstellung war an beiden Tagen sehr gut besucht.

Die Kirchenkrippe, welche Walter Untermarzoner unter Mithilfe von Toni Walder baute, wurde von Erika Tabernar fotografiert. Jede Szene mit den Figuren, einzeln oder in Gruppen, wurde in einem Fotobuch festgehalten, als Hilfe zur richtigen Aufstellung der Krippe. Dieses Fotobuch wurde dann unserem Dekan Herrn Georg Martin bei der feierlichen Segnung übergeben. Zur sorgfältigen



*Eine der Krippen von Obfrau Karmen Pfattner*



*Heimliche Krippe, gebaut von Luis Gasser*





Die Kursteilnehmer 2019 von Klausen

tigen Aufbewahrung der 42 Figuren fertigte Roman Profanter passende Kisten an.

Einen besonderen Dank und Anerkennung an Karmen Pfattner und allen die dazu beigetragen haben, dass unser Verein nach dem plötzlichen Ableben von Walter weiterhin sehr aktiv bleibt.

Lydia Oberrauch

### Ortsgruppe Rodeneck

Nach dem sehr arbeitsintensiven Jahr 2016 zum 25-jährigen Bestehen der Ortsgruppe – mit großer Krippenausstellung, Herausgabe einer Festschrift und Jubiläumsfeier – wurde es in den Jahren 2017 und 2018 ziemlich ruhig. Der Ausschuss traf sich aber zu Sitzungen,



Auch in Rodeneck fanden sich junge Krippenbauer

beteiligte sich an den Bezirksversammlungen, an Verbandstagen und sorgte für das Aufstellen der Dorf- und Kirchenkrippe. Im vergangenen Jahr 2019 kam wieder mehr Leben in unseren Verein: das Erstellen des Fotoarchivs und die Besprechungen zur Vorbereitung des Krippenbaukurses mit Schülern waren die Haupttätigkeiten. Bei der Alpenländischen Wallfahrt in Neustift war unsere Ortsgruppe mit vier Mitarbeitern beteiligt.

### Schüler lernen das Krippenbauen

Ein schöner Erfolg war der erste Krippenbaukurs mit Schülern der Grundschule Rodeneck. Die Idee dazu hatte Obmann Karl Amort. In mehreren Gesprächen mit der Lehrerin Johanna Santer Oberhauser entstand



der Vorschlag, einen Krippenbaukurs als Wahlfach anzubieten.

Zu Beginn des Schuljahres 2019/20 meldeten sich dann fünfzehn Schüler der 4./5. Klasse. Die Krippenfreunde besorgten alle erforderlichen Materialien, wählten eine einheitliche Skizze als Vorlage, und an einem langen Abend fertigten Karl Amort, Peter Hochgruber, Hubert Hofer, Elmar Fischnaller und Thomas Amort für alle Teilnehmer den Stall-Rohbau mit Grundbrett. Zur Abhaltung des Kurses traf man sich im Lagerraum der Kirche neben der Krippenwerkstatt. Ab Anfang Oktober fanden 6 Kursnachmittage und eine Vormittagsstunde unter der Aufsicht der Lehrerin Johanna statt.

### Neue Erfahrungen für die Krippenfreunde

Für die Krippenfreunde Karl Amort, Peter Hochgruber, Ida Amort und Alois Faistnauer brachten diese Herbstwochen neue interessante Erfahrungen. Vor den jeweiligen Kursstunden wurden die Materialien vorbereitet und die Arbeitsschritte genau abgesprochen. Mit Leimen, Mörteln und Beizen sowie dem Anstreichen der Holzteile mit Asche waren die Kursteilnehmer ständig beschäftigt. Mit dem Anbringen von Botanik- und Streumaterial beendeten die Schüler ihren ersten Krippenbaukurs.

Nach der auch von Kindern und deren Eltern gut besuchten Abendmesse am 21. Dezember fand im Pfarrsaal die Eröffnung der Krippen-Ausstellung mit Segnung statt. Zur Umrahmung der Feier brachten einige Kinder Musikstücke mit Flöten und dem Keyboard dar. Zwischendurch erfolgten die Begrüßungsworte des Obmannes Karl Amort, worauf sich die Lehrerin Johanna Santer Oberhauser bei allen Beteiligten für die gute Zusammenarbeit bedankte. Pfarrer Peter Irsara fand besinnliche Worte zur Segnung, dann wurde den Kindern eine Erinnerungs-urkunde überreicht. Die Eltern steuerten mit

reichlichem Gebäck zur Ausstellung bei, sie selbst zeigten sich sehr erfreut und überrascht über die neuen „Krippeln“ ihrer Kinder. Die Ausstellung war auch am Sonntag sehr gut besucht.

Alois Faistnauer

### Ortsgruppe Villanders

#### „Krippen bauen – kreatives Gestalten und Beschäftigung mit der HL. Familie“

Das abwechslungsreiche Jahr 2019 begann mit der Jahreshauptversammlung am 18. Jänner 2019. Mitglieder des Ausschusses beteiligten sich an mehreren Sitzungen und Tagungen auf Orts-, Bezirks- und Landesebene; sowie an Weiterbildungskursen in Montal und Feldthurns.

Zur Mithilfe an der Alpenländischen Wallfahrt in Neustift war unsere Ortsgruppe zum Küchendienst eingeteilt. Dank der engagierten Zusammenarbeit mit anderen Vereinsmitgliedern funktionierte die Verköstigung der Wallfahrer gut.



Die Mitarbeiter/-innen aus Villanders bei der Wallfahrt in Neustift; von links: Rosa, Luis, Waltraud, Rosmarie, Willi, Herta, Margit, Angelika, Hubert

Vom 25. Bis 29. September fuhren Helene Meier Gläserer und Rosmarie Fink





Eine schöne Urkunde für die Teilnehmer des Kurses 2019



Die Krippe für das Altersheim „St. Josef“, gebaut von Thomas Niederstätter und Matthias Fink

Rabensteiner mit den Krippenfreunden aus dem ganzen Land nach Südtirol. Der Höhepunkt dieser Reise war wohl die „Krippenstrasse“ in Neapel. Am Sonntag, den 29. September 2019 fand der alljährliche Familienausflug statt. Dieser führte uns nach Luttach zur Besichtigung der Krippenwelt im „Maranatha“ und zu einer gemütlichen Wanderung bei Kasern im hintersten Ahrntal.

Die schönste Zeit im Jahr war wohl der arbeitsintensive Krippenbaukurs mit einer gemischten Gruppe aus Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, unter der Leitung von Margit Gasser und Rosmarie Pfattner. Es entstanden 17 Krippen aller Art, darunter die Krippe für das Altersheim „St. Josef“; als schönes und wertvolles Geschenk, gebaut von Thomas Niederstätter und Matthias Fink. Zum Abschluss fand am 21./22. Dezember

2019 die gut besuchte Ausstellung mit Segnungsfeier am 4. Adventsontag statt.

Rosmarie Pfattner

## Bezirk Bruneck

### Tätigkeitsbericht der Krippenfreunde Südtirol - Bezirk Bruneck

Unser Bezirk hat das Jahr 2019 mit einer schönen Fahrt nach Castelgomberto – Jesolo – Rovigo begonnen, an der ca. 50 Mitglieder teilgenommen haben. Dabei hatten die Teilnehmer u.a. die Möglichkeit die Sandkrippen in Jesolo („Sand-Navity“) zu bewundern. Am 13. Jänner 2019 fand in Steinhaus der Verbandstag der Krippenfreunde Südtirol statt. Die Ortsgruppe hat damit gleichzeitig ihr 25-jähriges Gründungsjubiläum gefeiert und neben dem offiziellen Teil auch ein festliches Rahmenprogramm organisiert. Trotz teils ergiebigen Schneefalls sind viele Mitglieder der Einladung gefolgt und verbrachten einen schönen Tag im Kreis der Krippenfreunde.

Die Obleute des Bezirkes trafen sich am 22. März 2019 zu einer Sitzung. Es wurde auf vergangene Tätigkeiten Rückschau gehalten, und die nächsten Termine, sowie Veranstaltungen wurden geplant. Bereits vor Ostern hat die Ortsgruppe Taufers eine Pas-

sionskrippenausstellung organisiert. Dabei wurde im Besonderen an Raimund Jesacher, den langjährigen Vorsitzenden des Bezirkes, gedacht, der den Bau der Passionskrippen mit großer Leidenschaft verfolgt und vorangetrieben hatte.

Am 27. April 2019 nahmen die Ortsobleute des Bezirkes an der Obleutetagung in Bozen teil. Am 07. September wurde die 14. Alpenländische Wallfahrt in Neustift abgehalten. Auch dort waren einige unserer Bezirksmitglieder anwesend – sie war gut organisiert und verlief reibungslos. Im September fand eine mehrtägige Reise nach Neapel statt. Ungefähr 50 Personen beteiligten sich an der Fahrt. Neben der Besichtigung verschiedener Kulturgüter konnten die neapolitanischen Krippenfiguren bei DeFrancesco Salvatore bestaunt und die sogenannte „Krippenstraße“ besucht werden.

Im Herbst trafen sich zunächst der Ausschuss des Bezirkes und danach die Ortsobleute zu einer Sitzung. Ein wichtiger Punkt dabei war die Neuwahl des Bezirksausschusses. Alle Mitglieder des Ausschusses stellten sich der Neuwahl und wurden von den anwesenden Ortsobleuten einstimmig bestätigt. Somit setzt sich der Ausschuss auch in den nächsten Jahren aus Renato Valle, Martin Comploi, Egon Wolfsgruber, Hermann Feichter, Thomas Ploner und Walter Feichter zusammen. Es ist lobenswert, dass die Vertreter des Bezirkes Eisacktal Heini Töll und Lois Faistnauer unserer Einladung gefolgt sind und an der Sitzung teilgenommen haben. Dadurch wird ein reger Gedankenaustausch zwischen den beiden Bezirken gepflegt.

Im Jahr 2019 fanden in den einzelnen Ortsgruppen - vorwiegend im Herbst - wiederum Krippenbaukurse statt. Dabei konnten neue Krippenmitglieder angeworben werden, welche die Freude am Bau einer eigenen Krippe entdeckt hatten. Einige Mitglieder haben sich weitergebildet und auf Bezirksebene wurden die Weichen gestellt für die



Die Führungsspitze des Bezirkes Bruneck: Renato Valle – Obmann und Egon Wolfsgruber – Obmann-Stellvertreter

Organisation weiterführender Kurse, die im Jahr 2020 abgehalten werden.

Gut organisierte Krippenausstellungen der verschiedenen Ortsgruppen weckten großes Interesse und bildeten vielerorts den Abschluss eines regen Tätigkeitsjahres.

Walter Feichter

## Ortsgruppe Montal-St. Lorenzen

### Bericht 2019/2020

Im Oktober und November 2019 organisierten die Krippenfreunde Montal St. Lorenzen einen Krippenbaukurs für Erwachsene. Daran nahmen 5 Personen teil, die unterstützt und begleitet von Walter Dantone und Sebastian Lechner, ihr Krippe mit viel Fleiß und Detailarbeit bauten.

Bei der Krippenausstellung im Mehrzwecksaal der FF Montal am 07./08. Dezember 2019, wurden die Kurskrippen der Kinder und der Erwachsenen präsentiert. Pfarrer





Heilig-Grab in der Pfarrkirche von St. Lorenzen

Franz König segnete sie am Sonntag in einer festlichen Zeremonie, die vom Kirchenchor Montal musikalisch umrahmt wurde. Den

Kindern wurde bei dieser Gelegenheit eine Teilnahmebestätigung durch den Bürgermeister Martin Ausserdorfer überreicht.

### Rosenkranzsonntag am 6. Oktober 2019

Unser Herr Pfarrer Franz König, ließ es sich nicht nehmen, nach dem kurzen Anstieg über den „Pflaurenza Hohlweg“, bei der „Rosenkranzkapelle“ mit vielen anwesenden Gläubigen eine Hl. Messe für Lebende und Verstorbene der Krippenfreunde zu feiern. Zwei Sänger aus dem Gadertal umrahmten die Messfeier. Anschließend gab es eine kleine „Marende“.

### „Pflaurenza Woldweihnocht“

Am 3. Adventsontag, den 15. Dezember 2019 wurde die schon traditionelle „Pflaurenza Woldweihnocht“ unter dem Motto „Advent isch a Laichtn“ veranstaltet. Einige Frauen sangen Adventlieder und ein paar Bläser spielten schöne Weisen. Besinnliche Gedichte und Gedanken - die „Adventkerzen“ und „Den Engeln gleich“ regten zum Nachdenken an und die Geschichte vom „Christkind auf der Wechslebene“ passte



Die Teilnehmer des Schüler-Sommerkurses erhalten aus den Händen von Bürgermeister Martin Ausserdorfer (2. von rechts) eine schöne Urkunde; links Pfarrer Franz König.

bestens zur Andacht, genauso wie die Krippen im Fenster und Stadel.

Die vielen Anwesenden konnten sich nachher beim „Tschon Stodl“ mit Glühwein und Tee, sowie weihnachtlichem Gebäck, wärmen und stärken, gemeinsam plaudern und nebenbei den Adventsweisen der Bläser auf dem Steiner Balkon lauschen. Die Besucher waren wieder begeistert von dieser vorweihnachtlichen Feier.

### Jahreshauptversammlung der Krippenfreunde Montal-St. Lorenzen

Am 12. Jänner wurde zur Jahreshauptversammlung eingeladen, die heuer zum ersten Mal im Mehrzwecksaal der Feuerwehrralle in Montal stattfand.

Neben den etwa 35 anwesenden Mitgliedern, konnte der Obmann Renato Valle auch einige Ehrengäste, wie unseren geschätzten Herrn Pfarrer Franz König, die Kulturreferentin Frau Pauline Leimegger und als Vertretung der Raika Frau Luise Eppacher, begrüßen, sie alle sind zugleich auch Krippenmitglieder unseres Vereins.

Nach den Grußworten gedachten wir in einer Schweigeminute unseren verstorbenen Mitgliedern und Angehörigen. Im Tätigkeitsbericht ließen wir das letzte Jahr Revue passieren und anschließend gab es eine Vorschau auf die Tätigkeiten und Vorhaben im Jahr 2020.



Ehrung von Mitgliedern; von links: Sebastian Lechner, Herbert Lauton für 40 Jahre, Renato Valle und Brigitte Kastlunger für 15 Jahre



Krippe aus dem Herbstkurs 2019; Hintergrund mit Motiv der Sonnenburg

Auch dieses Jahr wurden wieder einige Mitglieder für ihre langjährige Mitgliedschaft geehrt: Brigitte Kastlunger und Martina Steinkasserer für 15 Jahre und Walter Gruber für 25 Jahre. Herrn Herbert Lauton wurde für seine 40-jährige Mitgliedschaft im Verband der Südtiroler Krippenfreunde ein kleines Präsent überreicht.

Ein besonderer Dank gilt der Familienmusik Wolfsgruber aus St. Lorenzen, die unsere Jahreshauptversammlung musikalisch umrahmte. Zum Abschluss wurde noch ein Preiswatten veranstaltet.

Monika Grünbacher, Schriftführerin

## OG Niederdorf

### Tätigkeitsbericht 2019

Unser Mitglied, Herr Gilbert Fauster, ließ sich für die Weihnachtszeit etwas ganz Besonderes einfallen: seine Gartenlaube gestaltete er zu einer Krippe um mit den Maßen von 2,50 m Länge und 1,60 m Breite. Dazu fertigte er aus Fichtenholzbrettern Figuren, 75 cm hoch und 2 cm stark. Ausgestattet war diese Krippe mit einer stimmungsvollen Beleuchtung.

### Schüler als fleißige Krippenbauer

Im Herbst wurde wiederum ein Krippenbaukurs für die 5. Klasse der Grundschule von Niederdorf als Wahlfach abgehalten.





Seit Jahren schon gibt es erfolgreiche Kurse für Schüler mit dem Kursleiter Stefan Andreas Obersteiner und seinen Helfern

Während 2018 insgesamt 15 Kinder daran teilgenommen hatten, waren es im Jahr 2019 insgesamt 18 Kinder, die mit viel Fleiß und höchster Motivation an ihrer eigenen Krippe bastelten. Unterstützt wurden der Kursleiter und seine Mitarbeiter von zwei Lehrpersonen.

Am Nachmittag des Hl. Abends segnete unser Mitglied Pfarrer Josef Gschnitzer im Rahmen der Kinderweihnacht in unserer Pfarrkirche die Krippen. Anschließend durften die Kinder ihre selbstgebastelten Krippen mit nach Hause nehmen, um sie dort noch gerade rechtzeitig für den Weihnachtsabend aufzustellen.

*Barbara Obersteiner, Schriftführerin*



Eine Gartenlaube, von Gilbert Fauster zur Freikrippe umgestaltet

## Krippenfreunde Taufers im Pustertal

### Tätigkeitsbericht

Das Jahr 2019 begann für unsere Ortsgruppe mit der Teilnahme am Verbandstag der Krippenfreunde Südtirols am 13. Jänner in Steinhaus. Ende Jänner folgte wie gewohnt unsere Vollversammlung, bei der ein Großteil der Mitglieder anwesend war. Nach dem offiziellen Teil ließen wir uns noch mit „Nudeln nach Art der Krippenfreunde“ verwöhnen und saßen in geselliger Runde beisammen.

Das Frühjahr stand zunächst im Zeichen unseres Krippenbaukurses. Die Teilnehmer



Fastenkrippe aus dem Frühjahrskurs 2019



Ein Teil davon: Darstellung des „Letzten Abendmahles“



Eine besondere Heilig Grab-Darstellung mit dem Auferstehenden



Aus der Passionsausstellung in der Michaels-Kapelle von Taufers

nahmen mit viel Fleiß daran teil, und unter fachkundiger Anleitung von Lois, Paul und Oswald wurden verschiedene Arten von Krippen gebaut. Ein Kursteilnehmer entschied sich auch zum Bau einer Fastenkrippe.

Einer der Höhepunkte für unsere Ortsgruppe war die von uns organisierte Bezirksausstellung von Passionsdarstellungen und Familien-Heiliggräbern am 13. und 14. April in der Michaelskapelle von Taufers. Es wurden verschiedene Werke gezeigt, viele Krippenfreunde aus Nah und Fern haben die Darstellungen bewundert.

Am Ostermontag war unsere Ortsgruppe zusammen mit der Ortsgruppe Ehrenburg unterwegs zum Ostergräber-Schauen, und zwar ging es in diesem Jahr nach Schönberg in Nordtirol, wo wir das wunderbare Ostergrab bestaunen konnten, welches nur alle 4 Jahre aufgestellt wird.

Im Sommer nutzten einige fleißige Mitglieder die Zeit, um für die zur Tradition gewordene Krippenausstellung im Rahmen des Tauferer Advents einige Vorarbeiten zu leisten.

Viele Ortsgruppenmitglieder folgten im Juli unserer Einladung zu einem gemütlichen Grillfest. Nebenher hat unser Vorsitzender Egon Wolfsgruber auch wiederum ein Wattturnier organisiert, bei dem es lustige Preise zu gewinnen gab. Ebenfalls im Juli hatten wir noch die Gelegenheit, unter fachkundiger Führung von Richard Rieder das Pfarrmuseum Taufers zu besichtigen.

Im Herbst wurden fleißig Materialien für den Krippenbau gesammelt und die Vorbereitungen für die Krippenausstellung abgeschlossen. An allen vier Adventwochenenden wurden die Besucher in die „Goasroscht“ in Kematen eingeladen, verschiedene Arten von Krippen zu besichtigen und sich vor Ort mit unseren Mitgliedern zu unterhalten.

Daneben haben einige Mitglieder im Dezember wiederum die Kirchenrippen in Mühlen, St. Moritzen, in der Franz-und-Klara-Kapelle am Tobl, beim „Weißner Stöckl“ und in der Pfarrkirche von Taufers aufgestellt, und Pfarrer Erwin Knapp feierte am 24. Dezember in der Kirche von Uttenheim die traditionelle Hirtenmette, musikalisch umrahmt von den „Tauferer Weisenbläsern“. Zur Weihnachtszeit gehört für uns am Stephans-



tag die Andacht beim „Weißner Stöckl“, wo wir auch unseren Dank für das abgelaufene Jahr aussprechen konnten.

*Egon Wolfsgruber*

## Krippenfreunde Steinhaus

### Tätigkeitsbericht 2019

#### Der Verbandstag in Steinhaus als Höhepunkt unserer Tätigkeit

Die Haupttätigkeit im vergangenen Vereinsjahr war die Ausrichtung des 39. Verbandstag als Eröffnung des Jubiläumsjahrs „40 Jahre Verband der Krippenfreunde Südtirol“ und zu unserem Jubiläum „25 Jahre Krippenbau in Steinhaus“ am 13. Jänner 2019 im tief verschneiten Ahrntal.

Nach der Heiligen Messe in der Pfarrkirche Maria Hilf trafen sich die Krippenfreunde



*Aus der Krippenausstellung zum Verbandstag in Steinhaus am 13. Jänner 2019*



*Ob heimatlich oder orientalisches – der Baustil ist unverkennbar*

aus dem ganzen Land zum gemeinsamen Mittagessen und zur anschließenden Verbandssitzung. Bei solchen widrigen Wetterverhältnissen rechneten wir nicht mit einer so großen Teilnehmerzahl, sodass der Platz im Vereinssaal an seine Grenzen kam.

Gleichzeitig warteten einige Vereine aus dem Dorf in der „Alten Volksschule“ mit einem tollen Rahmenprogramm auf mit: Krippenausstellung, Frühstück bei den Schützen und „Eschta Koschta“, Musik und Benefizflohmarkt im Dachgeschoss, Kinderrecke bei der Jungschar – somit stellten sie so das gute Klima untereinander unter Beweis. Die Ausstellung zeigte einen Querschnitt aus den vergangenen 25 Jahren Krippenbau in Steinhaus. Die Einnahmen aus dem Rahmenprogramm ergaben eine beachtliche Summe, die als Spende an eine Ahrntaler Familie in Not übergeben werden konnte.

*Anfang Mai ist unser Kassier Hannes Spechtenhauser vom Ausschuss der Ortsgruppe Steinhaus aus persönlichen Gründen zurückgetreten.*

#### Kurse für große und kleine Krippenbauer

Unsere Krippen-Werkstatt wurde im Sommer neu gemalt, so konnte im Herbst wieder ein Krippenbaukurs mit 7 Erwachsenen in den sauberen Räumlichkeiten stattfinden. Parallel dazu fand unter der Leitung unseres Obmannes Erich Treyer in Weißenbach als Wahlbereichsfach der Grundschüler Weißenbach ein Krippenbaukurs für 16 Kinder mit Unterstützung von 3 Lehrpersonen statt. Alle Teilnehmer, ob groß oder klein waren wieder mit großen Eifer dabei ihre kleinen Kunstwerke bis zur Ausstellung fertig zu bekommen. Als gelungener Abschluss der Krippenbaukurse fand am 15. Dezember die Ausstellung aller gebauten Krippen mit der Segnung durch Pfarrer Josef Profanter statt. Zeitgleich organisierte das „Jugend- und Kulturzentrum Aggregat“ im Dachgeschoss der



*Aus dem Schülerkurs in Weißenbach im Ahrntal*

„Alten Volksschule“ eine Flohmarktfundgrube. Gegen eine freiwillige Spende konnte so Einiges erworben werden, was andere nicht mehr brauchten. Der Erlös daraus kam der „Teldra Jugend“ zu Gute.

In der Weihnachtszeit wurde die Dorfkrippe aufgebaut und einige unserer Mitglieder besuchten die Krippenausstellungen an den verschiedenen Orten im Lande.

Abschließend einen herzlichen Dank allen Krippenfreunden, Helfern und Gönnern für jegliche Unterstützung im vergangenen Jahr. Nur durch die Mithilfe aller, sind solche Veranstaltungen überhaupt umsetzbar.

*Schriftführer Stephan Astner*

## Ortsgruppe Toblach

### Jahresbericht der Krippenfreunde Toblach – 2019

Unser Tätigkeitsjahr begann wiederum mit einem Krippenbaukurs in unserer Werkstatt, mit dem Bau von drei Tiroler Krippen. Diese wurden im Laufe des Jahres fertiggestellt. Auch eine große Fastenkrippe wurde angefertigt.

Mittlerweile als Tradition gilt auch ein Kurs im Mai zum Anfertigen von Fensterbildern für die Häuserbeleuchtung am Herz-Jesu-Fest. Im Herbst bauten neun Kinder der Mittelschule unter der Leitung von Krippenfreunden „ihr Krippile“.

Ende November trafen wir uns wieder zum Törggelen in Feldthurns. Auch mehrere Mitglieder des „Anraser Kulturfensters“ aus Osttirol waren dabei und gemeinsam verbrachten wir einen fröhlichen Abend.

Am ersten Adventwochenende des vergangenen Jahres feierten die Toblacher Krippenfreunde ihr 30-jähriges Bestandsjubiläum. Bereits am Nachmittag des 30. November



*Musikalische Einlage zur Jubiläumsfeier*



*Grußworte von Bürgermeister Guido Bocher*



*Ein kleiner Weihnachtsmarkt zum Jubiläum*



2019 war die Krippenausstellung im „Grand-Hotel“ Toblach für Besucher geöffnet. An die vierzig Krippen konnten besichtigt werden: neu gebaute, alte und restaurierte Krippen, einige davon von unseren Mitgliedern aus Osttirol, sowie die in den vergangenen Jahren gebauten Schülerkrippen. Ausgestellt war auch eine große Schnitzerei, die den Leidensweg Christi darstellt, angefertigt von einem Sextner Krippenbauer.

Die Jubiläumsfeier begann am ersten Adventsonntag mit einem feierlichen Gottesdienst in der Pfarrkirche Toblach, mitgestaltet von einigen Krippenfreunden. Am Nachmittag fand die feierliche Segnung der Krippen im „Grand-Hotel“ durch Hochw. Pfarrer Josef Gschnitzer statt, umrahmt von passenden Worten und Fürbitten unserer Mitglieder.

Im festlich geschmückten Gustav-Mahler-Saal wurde in einer Zusammenfassung an die Gründung bzw. an die Tätigkeiten des Vereins erinnert. Auch unser Herr Bürgermeister Dr. Guido Bocher richtete lobende und auch dankbare Worte an die Krippenfreunde. Anschließend luden wir zu einem „Adventhango“ ein. Einheimische, sowie aus Osttirol kommende Sänger und Musikanten sorgten mit ihren Liedern und Weisen für adventliche Stimmung. Alle Anwesenden wurden mit heißen Getränken und weihnachtlichen Köstlichkeiten verwöhnt. Nebenher fand auch ein kleiner Weihnachtsmarkt statt mit selbstgemachten Basteleien. Vor dem Nachhause-



Viel „Schnee“ – auch auf der Krippe von Daniela Hofer

Gehen erhielten alle Besucher eine kleine Erinnerung an das Jubiläum in Form eines Holzsterns, in dessen Mitte die Weihnachtskrippe dargestellt ist. Die Krippenausstellung war auch am zweiten und dritten Adventwochenende geöffnet.

An dieser Stelle möchten wir uns bedanken: bei der Führung des Grand-Hotels Toblach, bei unserem Herrn Bürgermeister, bei allen Krippenausstellern, den Sängern und Musikanten, bei Frau Luisa Jaeger, bei der Freiwilligen Feuerwehr Toblach und bei allen Mitgliedern für die wertvolle Mithilfe zur Jubiläumsfeier.

*Irmgard Trenker, Obfrau*

## Bezirk Meran und Ortsgruppen

### Bericht aus dem Bezirk MERAN

Am 30. September 2019 fand im Haus der Vereine in Rabland eine Versammlung der Ortsgruppen des Bezirks Meran statt. Von den acht Ortsgruppen waren sechs anwesend, eine entschuldigt und eine abwesend. Tagesordnungspunkte dieser Versammlung waren u.a. die Mitteilungen aus den Ortsgruppen über die nächsten Vorhaben in den Herbstmonaten wie Krippenbaukurse in einigen Ortschaften, der Bau der Dorfkrippe in Riffian und Hinweise auf die Ausstellungen im Bezirk.

Ein wichtiger Punkt waren die Neuwahlen des Bezirksvorstandes. Friedl Gerstgrasser wurde gebeten, das Amt des Bezirksobmannes weiterzuführen. Das Amt des Stellvertreters musste neu besetzt werden, da sich Alfons Wallnöfer aus Reschen nicht mehr zur Wahl stellte. Nach längerer Diskussion entschied sich die Versammlung zur Bestellung von Stefan Grumser, Schriftführer der OG Rabland-Partschins, zum neuen Bezirksobmann-Stellvertreter.

Friedl Gerstgrasser stellte die Frage, ob sich eine Ortsgruppe im Bezirk bereit erkläre, die Organisation des Verbandstages 2021 zu übernehmen. Die Ortsgruppe Katharinaberg-Schnals überlegt sich noch, diese Aufgabe unter der Bedingung der Mithilfe des Bezirkes Meran zu übernehmen. Mit Vorschlägen zur Organisation bezirksinterner Weiterbildungskurse in Geländebau und Botanik sowie einer Diskussion über Haftung bei Unfällen bei Kursen und Ausstellungen wurde die Versammlung ergänzt.

*Stefan Grumser*

## Ortsgruppe Goldrain



Krippenbauen ist nicht nur die detailgetreue Nachbildung der Welt im Kleinen, sondern ein-Sich Beschäftigen mit dem wahren Sinn von Weihnachten.



*Einige der gelungenen Arbeiten des Kurses 2019*

Bereits zum 30sten Mal wurde von den Krippenfreunden Goldrain der jährliche Krippenbaukurs auf Schloss Goldrain organisiert. Die 11 Teilnehmer haben wiederum fleißig an der Verwirklichung der eigenen Krippe unter der Anleitung der 3 Kursleiter Hermann Gerstl, Andreas Paris und Michael Feierabend, gearbeitet. Somit sind wieder wunderschöne und einzigartige Krippen entstanden.

## Tätigkeitsbericht 2019 - Ortsgruppe Passeier – Riffian – Dorf Tirol

Am 11. Jänner 2019 fand die Jahreshauptversammlung in St. Martin statt. Diakon Hermann Pirpamer und Gemeindefereferent Klaus Gufler fanden sehr lobenswerte Worte für unsere Krippenarbeit. Es waren 24 Mitglieder anwesend. 17 Mitglieder nahmen im Jänner am Verbandstag in Steinhaus im Ahrntal teil. Helga Prünster leitete im Jänner und Februar





*Pfarrer Edmund Ungerer baute diese Krippe, ausgestellt in der Schlosskapelle von Dorf Tirol*



*Eröffnung der Krippenausstellung im Bürgersaal von Riffian*

in Dorf Tirol einen Krippenbaukurs mit 13 Teilnehmern.

Im Jänner fand auch das jährliche Pizzessen statt, zu dem neben dem Ausschuss alle Helfer/-innen sowie die Krippenfreunde, die seit 25 Jahren Mitglieder unserer Ortsgruppe sind, eingeladen waren.

Im Februar hielt Gustl Senoner einen Schnitzkurs mit fünf Erwachsenen und vier Kindern ab. Helga Prünster besuchte im März 2019 einen Fortbildungskurs zum Krippenbau in Wörgl.

Maria Pircher leitete im April zwei Kerzenverzier-Kurse mit Enkaustik-Technik mit je 7 Mitgliedern, einen weiteren im Oktober ebenfalls mit 7 Mitgliedern. Im Juni führte ein Tagesausflug die Ausschussmitglieder nach Sirmione und Lazise am Gardasee. Am Pfingstsonntag wurde zusammen mit der Missionsgruppe das Stundengebet in der Pfarrkirche gebetet.

Am 7. September nahmen 16 Teilnehmer/-innen an der Wallfahrt nach Neustift teil. Bei der Obleute-Tagung des Bezirks Meran waren drei Vorstandsmitglieder unserer Ortsgruppe dabei. Ende September fuhren vier Mitglieder unseres Krippenvereins mit der Südtiroler Reisegruppe nach Neapel.

Am Erntedanktag beteiligte sich der Krippenverein mit einem passend gestalteten Korb an der Hl. Messe. Am 30. November nahm



*Kerzen in Enkaustik-Technik, geleitet von Maria Pircher*

Hans Pfitscher an der Obleute-Tagung in Bozen-Gries teil.

Hans begann im Oktober mit seinen von ihm geleiteten Krippenbaukursen. Es wurden 5 Krippen in Walten und 5 Krippen in St. Leonhard gebaut. Auch Helga Prünster organisierte einen Krippenbaukurs im selben Zeitraum, bei dem ebenfalls je 5 Krippen in Vernuer und in Riffian gebaut wurden.

Eine weitere große Arbeit leistete Helga ab Juli mit der Organisation und dem Bauen einer neuen Dorfkrippe in Riffian. Ihr zur Seite stand dabei Kassian Mair und eine Reihe von Mitarbeitern. Besonders an Helga und Kassian, allen Helfern und Sponsoren gebührt ein aufrichtiger Dank!

Der Werdegang der neuen Krippe wird in einem eigenen Bericht geschildert.

Pünktlich zum 1. Adventsonntag wurde auch in St. Martin von Hans Pfitscher und Hans Auer die Dorfkrippe auf dem neuen Standort aufgestellt. Wöchentlich wurden dort wieder passende Fensterbilder aufgehängt, bis am Heiligen Abend die Hl. Familie ihren würdigen Platz darin fand.

Am 7. Dezember organisierte Helga Prünster eine Krippenfahrt nach Wörgl mit 41 Teilnehmern. Zudem fanden am 7. und 8. Dezember in St. Martin und Dorf Tirol die Krippenausstellungen statt. Bedanken möchte sich der Ausschuss auch bei Marianne Amort, die von Ostern bis zum Herbst die Hl.-Grabkapelle pflegt und dafür sorgt, dass diese immer mit schönen Blumen geschmückt ist.

Insgesamt wurden 4 Ausschusssitzungen abgehalten.

*Irmgard Prünster, Schriftführerin*

### **Krippenfreunde Rabland-Partschins**

Der Krippenverein Rabland-Partschins blickt auf ein gutes Jahr zurück! Es wurde wieder fleißig gewerkelt und gebaut, es entstanden sehr schöne und wertvolle Krippen. Mit viel Fleiß und Vorbereitung wurde die Krippenausstellung für 2 Wochenenden im Haus der Vereine veranstaltet. Für uns war es wichtig, dass möglichst viele Bürger unserer Gemeinde die Gelegenheit haben konnten, die kunstvoll gebauten Krippen zu besichtigen.



*Kurs-Krippe in Rabland*



*Die Teilnehmer des Kurses mit Lydia Eder, 2. v. links und Friedl Gerstgrasser, vorne*



*Die Dorfkrippe, gestaltet und geschnitzt von Friedl Gerstgrasser*

Dank des Entgegenkommens des Pfarrers und des Pfarrgemeinderates wurde zum 2. Adventwochenende die Sonntagsmesse um 10 Uhr in Rabland gefeiert. Anschließend fand die schlichte Segnungsfeier statt.

Angenehm aufgefallen ist die neue Dorfkrippe mit lebensgroßen Figuren, geschnitzt von unserem Obmann Friedl Gerstgrasser. Anfang Dezember bat uns der Radiosender Südtirol 1 zu einem Interview über die Tätigkeit der Krippenfreunde, das dann am 12. Dezember im Radio zu hören war.

Neben unserer Krippenausstellung stellte die große Verlosung von Sachpreisen eine Attraktion dar, welche dank der großzügigen Spenden von Geschäften, Betrieben und Einzelpersonen aus dem Dorf und der Umgebung



hat stattfinden können. Der Erlös aus dieser Veranstaltung kommt im Dorf einer Familie in Not zugute. Ein großes Dankeschön an alle, die zum Gelingen dieser stimmungsvollen Ausstellung beigetragen haben!

*Stefan Grumser*

### Ortsgruppe Reschen

#### Krippenbau mit den Schülern der Grundschule Graun

Die Schüler der 4. und 5. Klasse der Grundschule Graun bauten im Rahmen des Wahlfaches „Krippenbau“ im Spätherbst mit dem Krippenbauer Alfons Wallnöfer aus Reschen und den Lehrpersonen an insgesamt 15 Nachmittagen für ihre Familien eine Krippe. Zu Beginn des Kurses zeigte Alfons den Schülern Fotos von verschiedenen Krippen. Die Schüler wählten dann eine ihren Vorstellungen entsprechende Krippe aus. Die Materialien wurden den Kindern von der Schule zur Verfügung gestellt. Dann wurde gesägt, gemauert, geklebt, verputzt, bemalt, alles schön gestaltet und mit einem elektrischen Licht ausgestattet.

Entstanden sind 8 ganz unterschiedliche Krippen. Die Schüler zeigten bei der Arbeit Fleiß und konnten ihre eigene Kreativität ausleben, jeder baute sich seine persönliche



*Alfons Wallnöfer mit Schülern der Grundschule Graun*

Krippe. Im Rahmen einer Weihnachtsfeier wurden die Krippen am 20. Dezember 2019 in der Turnhalle der Schule ausgestellt und von Don Klaus gesegnet. Zur Feier wurden die Eltern und Verwandten der Schüler, der Schuldirektor Klaus Wallnöfer und der Kursleiter Alfons Wallnöfer eingeladen. Zum Schluss konnten die Schüler ihre Krippe mit sichtlichem Stolz nach Hause bringen.

*Alfons Wallnöfer*

## Reiseberichte

### Krippenfreunde auf Entdeckungsfahrt nach Neapel



*Die Reisegruppe posiert zum üblichen Gruppenfoto*

Die von den Krippenfreunden Taufers in Zusammenarbeit mit dem Busunternehmen SERBUS angebotene Reise nach Süditalien vom 25. bis 29. September fand guten Zuspruch - 46 Krippenfreunde aus ganz Südtirol fieberten schon lange dem Aufbruch zur 840 km langen Reise entgegen. Ziel war Neapel, die mit knapp einer Million Einwohnern drittgrößte Stadt Italiens und eines der wirtschaftlichen und kulturellen Zentren Süditaliens. Neben dem Vulkan Vesuv bietet das historische Zentrum – es gehört zum Weltkulturerbe UNESCO - so Manches zum Entdecken.

#### Zur „Krippenstraße“ in der Altstadt

Bereits in aller Früh des Mittwochs, 25. September, wurde gestartet. Die Reise führte uns über Verona, Bologna, Florenz und Rom bis zum Ziel. Kurz nach der Ankunft startete die Reisegruppe auf Entdeckungstour in die verwinkelte Altstadt zur Via San Gregorio



*Die berühmte „Krippenstraße“ in Neapel*

Armeno, weltbekannt als „Krippenstraße“. Ihr Besuch ist ein Muss für alle Neapelbesucher. In den vielen Läden gibt es die typischen meist wunderschönen Krippenfiguren und das traditionelle Zubehör für die neapolitanische Weihnachtskrippe. Dazu gehören nicht nur die sonst übliche Hl. Familie, die Hirten und die Hl. Drei Könige, sondern auch Figuren als Darstellungen aus dem örtlichen Alltagsleben und Nachbildungen von bekannten Persön-





Der Königspalast von Caserta

lichkeiten. Ein beliebtes Souvenir ist das rote „Corno“, ein Glücksbringer. Nach dem sehr langen und anstrengenden Tag checkten wir in ein nettes Hotel ein, wo wir unseren ersten Tag ausklingen ließen.

### Stadtbesichtigung zum Entdecken kirchlicher und weltlicher Kulturstätten

Den zweiten Tag begannen wir mit der geführten Stadtbesichtigung. Wir besuchten den Dom Santa Maria Assunta, Sitz des Erzbischofs. Der Dom beherbergt auch das älteste

Baptisterium der westlichen Welt, wo auch die Reliquien von San Gennaro, Schutzpatron von Neapel, aufbewahrt werden. Zur Kathedrale gehören einige bedeutende, eigenständige Räumlichkeiten; die bekannteste ist die berühmte Cappella del Tesoro di San Gennaro (Schatzkapelle des heiligen Januarius), wo jedes Jahr das Blutwunder des Stadtheiligen gezeigt wird. Ein weiterer Teil ist die Basilica di Santa Restituta mit den Überresten des Battistero di San Giovanni in Fonte. Unter der Kathedrale wurden außerdem Relikte aus römischer und griechischer Zeit gefunden. Die Bezeichnung Neapel (ital. Napoli – im Dialekt Napule) stammt aus dem Altgriechischen Nea pòlis, d. h. neue Stadt.

Eine weitere Besichtigung galt dem Besuch der Basilika Madre del Buon Consiglio, an einem Hang gelegen, und von dort ging's weiter zum Capodimonte-Palast und zum Kunstmuseum. Die Lage dieser Stätten ist aus mehreren Stadtvierteln sichtbar. Nicht fehlen durfte der anschließende Besuch der Kapelle von San Severo, des Tempels der Freimaurer, geplant von Prinz Raimondo de Sangro. Nach all den starken Eindrücken kultureller Art wurde es Zeit zu feiner Esskultur; in einer ortstypischen Trattoria ließen wir den Tag Revue passieren.

### Zu Besuch beim Krippenbauer Salvatore De Francesco

Ein Höhepunkt für uns Krippenfreunde war wohl der Besuch beim bekannten Krippenfreund Salvatore De Francesco. Er führte uns durch seine Werkstätte im historischen Zentrum von Neapel und zeigte uns seine selbstgefertigten Krippenfiguren aus Ton.

Im 40 km entfernten barocken Königspalast von Caserta mit seinen wundervollen Gärten - einem der größten Schlösser Europas – fühlten wir uns selbst wie einst die Könige und deren Gefolge. Dieser Palast gehört seit 1997 ebenfalls zum UNESCO-Weltkultur-

erbe. Am darauffolgenden Vormittag unternahmen wir noch einen Ausflug zum Castel Sant 'Elmo und zum Kloster Certosa di San Martino. Diese beiden Gebäude befinden sich auf dem Hügel Vomero, dem 13. Stadtteil von Neapel; sie sind damit weithin sichtbare Wahrzeichen. Von dort bot sich ein wundervoller Ausblick über die restliche Stadt, zum 1281m hohen Vesuv – dem einzigen aktiven Vulkan auf dem europäischen Festland mit letztem Ausbruch 1944 - und zu den der Stadt vorgelagerten Inseln.



Ein Figurengruppe aus der Hand von Salvatore De Francesco

### Zum letzten Reiseabschnitt nach Umbrien

Am 28. September fuhren wir um die Mittagszeit über Rom und Terni nach Spoleto, einer Kleinstadt in Umbrien, mit dem 1638 vollständig barockisierten Dom Santa Maria Assunta mit den besonders farbenprächtigen Fresken im Chorbereich. Nach dem Hotelbezug und einem gemütlichen Abend kam der letzte spannende Tag. Wir fuhren zum Trasimeno-See, der von kleinen Wasserläufen gespeist wird und keinen natürlichen Abfluss hat. Mit dem Schiff erreichten wir die von Touristen vielbesuchte Isola Maggiore.

Nach dem Mittagessen ging es dann über Florenz weiter durch die Poebene zurück nach Südtirol, wo wir am Abend mit etwas Wehmut und vielen Gedanken an die letzten ausgefüllten Tage ankamen. Alle Teilnehmer waren sich am Ende einig: eine Reise mit dem Erlebnis des Entdeckens von vielfältiger Kultur im Kreise von Krippenfreunden und Interessierten ist bald wieder sehr erwünscht.

Helga Prünster, Ortsobfrau von Riffian

### Krippenfreunde auf Fahrt nach Varese und Dalmine

Gerne folgten wiederum zahlreiche Krippenfreunde der Einladung der Krippenfreunde von Montal-St.Lorenzen am 4./5. Jänner 2020 zu einer Fahrt in den oberitalienischen Raum. Ziel waren diesmal die Provinz Varese und am zweiten Tag Dalmine bei Bergamo.

Trotz des langen Aufenthaltes wegen einer Polizeikontrolle bei Peschiera erreichten wir noch das Mittagsziel zu einem leicht verspäteten Mittagessen. Anschließend folgte die Weiterfahrt zum Krippenmuseum in Albusciago. Dieses entstand aus der Krippensammlung eines Pfarrers, die zu einem kleinen Museum eingerichtet wurde. Wegen dringender Renovierung des alten Gebäudes von 2000 – 2007 ist das Museum erst ab 2008 wieder zugänglich; heute präsentiert es sich erweitert auf 90 m<sup>2</sup>.



Hl. Familie, aus dem Museum in Dalmine



Eine neapolitanische Krippe im Weltkrippen-Museum





Herbersuche im ortstypischen Stil

Im Prospekt des Museums liest man das treffende Leitwort: „Die Krippe ist eine Seite des vom Volk geschriebenen Evangeliums.“ Damit wird auf die Vielfalt von Krippen, die aus mehreren Völkern der Erde stammen, hingewiesen. In einfachen Kästen werden Krippen, ausgestattet mit passender Beleuch-

tung gezeigt: Dioramen in der spanischen Technik mit tiefgehender Perspektive; verschiedene Szenen aus dem Leben Jesu und Werke bekannter und lokaler Krippenbauer. In der Kirche nebenan fand gerade ein gut besuchter Nachmittagsgottesdienst statt. Es war die Zeit des Sonnenunterganges, ein wunderbares Farbenspiel am westlichen Horizont begeisterte uns sehr.

Wenig später erreichten wir die Ortschaft Sumirago, wo wir im Hotel „Capolago“ unser Quartier bezogen. Interessanterweise sind die Zimmer dort ebenerdig erreichbar in endlos langen Gängen, während Küche und Speisesaal im ersten Stock liegen. Doch das Abendessen schmeckte gut.

Am nächsten Tag erreichten wir nach flotter Fahrt das Weltkrippenmuseum in Dalmine in der Provinz Bergamo, das vielen von uns schon bekannt war. Gegründet wurde es 1974 vom Priester Don Giacomo Piazzoli, einem begeisterten Sammler und Krippenbauer. Aufgeteilt auf zwei Stockwerke werden zum Teil kostbare Werke aus den verschiedenen italienischen Krippenbauschulen gezeigt. In einem Raum wird die Nachbildung einer alten in Bergamo bestehenden Werkstatt zur

Herstellung von Krippenfiguren aus Gips gezeigt. Das Museum mit den Krippen aus aller Welt und von bekannten Krippenkünstlern wurde im Laufe der Jahre ständig ergänzt und auch etwas umgebaut, zuletzt anlässlich des Weltkrippenkongresses 2016 in Bergamo.

Der Rundgang führte uns in eine Sammlung von Kleinkrippen und zuletzt in das kleine, aber gut geführte Geschäft für allerlei Krippenzubehör, von Figuren und Dekorationsgegenständen bis zum kleinsten Beleuchtungselement. Im nahen Restaurant

„Il Carroccio“ genossen wir das reichliche Mittagessen mit typischen Bergamasker Spezialitäten; dazu mussten wir uns ja fast zwei Stunden Zeit nehmen.

Am Nachmittag traten wir wieder die Heimreise mit einem kurzen Zwischenstopp an. Renato und Waltraud Valle gebührt ein großer Dank für die perfekt organisierte und gut verlaufene Reise! Alle Teilnehmer waren sehr begeistert und sie freuen sich wieder auf eine Reise im nächsten Jahr.

Alois Faistnauer

## Kirchen-, Dorf- und Hauskrippen, Heilig-Gräber Die Kirchenkrippe in Mühlen in Taufers:

In der Kirche von Mühlen in Taufers wird jedes Jahr eine ca. 20 m<sup>2</sup> große Kirchenkrippe aufgestellt. Im Jahr 1986 begann auf Initiative des damaligen Dekans Leo Munter der Neubau dieser Krippe, da die alte wertvolle Krippe aus Sicherheitsgründen im Pfarrmuseum Taufers aufgestellt wurde. Für die neue Krippe wurden Figuren angekauft und einige Frauen aus Mühlen haben diese in liebevoller Handarbeit gekleidet. In den Folgejahren

haben Vinzenz und Reinhard Mutschlechner die fehlenden Schafe, Ziegen, sowie Ochs und Esel geschnitzt. Eigens für diesen Zweck hat der „Siebra Zenz“ wieder angefangen zu schnitzen. Im Laufe der Jahre wurden von verschiedenen Krippenfreunden zusätzliche Häuser dazu gebaut; dabei wurden mit viel Liebe zum Detail Gebäude aus dem heutigen Mühlener Dorfbild dargestellt, dadurch erhält die Krippe auch ihren eigenen Charakter. Das



Die Teilnehmer der Fahrt nach Varese und Dalmine



Die Kirchenkrippe der Pfarrkirche von Mühlen in Taufers





Hirtenszene aus der Kirchenkrippe

Gelände der Krippe wird nach alter Tradition aus Naturmaterialien wie Lärchenrinden, Wurzeln und Moos jedes Jahr neu gestaltet.

Aus verschiedenen Gründen (Temperaturschwankungen, Feuchtigkeit, Alter, usw.) ist in den letzten Jahren an den Figuren die Farbe abgeblättert. Unser Mitglied, der gelernte Schnitzer Peter Paul Kottersteger, hat sich deshalb 2019 bereit erklärt, diese unentgeltlich zu restaurieren. Dabei hat es am

Anfang - wie er selbst sagte - „nach weniger Arbeit ausgeschaut“, als es schlussendlich war. Geduldig hat er im Laufe des Jahres die alte Farbe abgeschliffen, Risse gekittet, fehlende Gliedmaßen geschnitzt und kaputte Teile ersetzt. Das Neufassen der Figuren verlangte mit Schleifen, Auftragen der Grundierung und passender Farbgebung ein besonderes Feingefühl. Ihm gebührt für diese sehr gelungene Arbeit ein großer Dank.

Jedes Jahr übernehmen fleißige Mitglieder unserer Ortsgruppe das Aufstellen dieser Kirchenkrippe, wofür sie insgesamt etwa 20 Arbeitsstunden benötigen. Etwa vom 15. Dezember bis Lichtmess kann sie besichtigt werden. Wer die Gelegenheit nutzen möchte, kann in unserer Gemeinde auch weitere Kirchenkrippen bestaunen: in der Pfarrkirche Taufers, im „Weißner Stöckl“ in Sand, in der Kirche von St. Moritzen und in der Franz- und-Klara-Kapelle am Tobl.

*Krippenfreunde Ortsgruppe Taufers*

### Ein neues Werk zur Weihnachtszeit: Die Dorfkrippe in Riffian

Passend zum ersten Adventsonntag konnte am Dorfplatz unserer Gemeinde die neue Dorfkrippe von Pfarrer Edmund Ungerer im Beisein zahlreicher Ehrengäste und Bürger aus Nah und Fern gesegnet werden. In seinen Worten bezeichnete er sie als kulturellen und religiösen Beitrag für die Pfarrgemeinde und darüber hinaus.

Überall auf der Welt, wo Christen die Menschwerdung Gottes feiern, findet man den Brauch, zur Weihnachtszeit Weihnachtskrippen aufzustellen. Und deshalb sollen diese Dorfkrippe und die Krippen in den Kapellen von Riffian auf die Weihnachtszeit einstimmen und vielen Menschen Freude bereiten und sie in der besinnlichen Zeit begleiten. In einem Schaufenster mit traditionellem Schindeldach kann nun die in mühevoller

Handarbeit angefertigte orientalische Krippe mit wertvollen Holzfiguren bestaunt werden. Auch soll die Krippe uns anregen, in der meist hektischen Zeit innezuhalten und uns auf das Wesentliche zu besinnen.

#### Von der Entstehung bis zur Segnung

„Vor rund einem Jahr ist die Idee entstanden, eine Dorfkrippe zu bauen und zur Verschönerung des Dorfbildes aufzustellen“, berichtete Initiatorin Helga Prünster, die Ortsverantwortliche von Riffian des Krippenvereins Passeier-Riffian-Dorf Tirol. Jeweils rund 150 Stunden an Arbeit haben sie und Kassian Mair zusammen mit weiteren fleißigen Helfern in die Realisierung der Krippe gesteckt. Josef Mitterhofer fertigte das gelungene Hintergrundbild. Die Gesamtkosten für



Die neue Dorfkrippe von Riffian mit Hintergrund von Josef Mitterhofer

Hirte mit Schafen – aus der Dorfkrippe

das Projekt beliefen sich auf rund 8.000 Euro. In diesem Zusammenhang gilt der Dank allen Unterstützern – allen voran den Gemeinden Riffian und Kuens sowie der Raiffeisenkasse Passeier, weiters den Firmen ALPI-Fenster, Zimmerei Helmut Schnitzer, Elektro Amberger, Spenglerei Hubert Graf und Bauunternehmen Christoph Prünster. Bürgermeister Franz Pixner sprach auch im Namen seines Kuenser Amtskollegen Manfred Raffl und dankte allen, die zum Gelingen der Dorfkrippe beigetragen haben. Als eine besondere Ehre sahen wir es, dass der Bischofssekretär und zugleich Verbandsobmann Hochw. Mi-

chael Horrer unter den Ehrengästen war und die Festansprache hielt.

#### Der neue Treffpunkt

Die Dorfkrippe soll zum Treffpunkt werden, sodass Eltern ihren Kindern nicht nur zu Hause sondern auch öffentlich die Geburt Christi näher bringen und ihren Glauben vertiefen können, so der Verbandsobmann. Gemeindefereferent Alexander Turato, welcher das Projekt begleitete, führte aus, dass die Dorfkrippe dazu anregen soll, der Adventszeit besinnlich zu begegnen - abseits von Konsum und übertriebenem Lichterglanz. Der Riffianer Kirchenchor und die Musikkapelle gestal-



Der Vorsitzende Michael Horrer hält die Festansprache



Die Initiatorin Helga Prünster schildert den Werdegang



teten die Feier würdig mit. Nach der Segnung der Dorkrippe lud der Krippenverein alle zur gut besuchten Krippenausstellung und zu einem Weihnachtsmarkt im Bürgersaal ein. Dort konnten eine Vielzahl von Krippen bestaunt werden, welche zuvor in den Krippenbaukursen in Riffian und Vernuer in unzähligen Stunden von begeisterten Krippenfreunden erbaut worden waren.

Abschließend gilt es nochmals allen fleißigen Helfern, die am Projekt, an der Krippenausstellung, am Weihnachtsmarkt und am Fest mitgewirkt haben, danke zu sagen. Gleichzeitig entschuldige ich mich, dass ich nicht alle Ehrengäste und Sponsoren namentlich nenne.

*Die Ortsobfrau Helga Prünster*

### Die „Überbacher-Krippe“ wanderte von Schlanders nach Reschen

Hans Überbacher stammte aus Raas in der Gemeinde Natz-Schabs und arbeitete als Senner in der Sennerei von Schlanders. Er war auch ein großer Krippenfreund. Ich lernte ihn 1980 in Bozen bei der Jahresversammlung der Krippenfreunde kennen. Er ist damals mit dem Zug nach Bozen gefahren, auf dem Heimweg kamen wir näher ins Gespräch und in den weiteren Jahren sind wir zusammen zu den Versammlungen gefahren.

1981 habe ich in Bozen bei Frau Elisabeth Pichler den Kursleiterlehrgang besucht und in der Folge sind Hans und ich aktive Krippenfreunde geworden. Wir haben dann einige Jahre in Schlanders gemeinsam Krippen gebaut.

Hans hat jedes Jahr schon Ende November seine große Krippe im Untergeschoss seines Wohnhauses aufgebaut. Mit alten Holzstöcken, Regalen, Stühlen usw. fertigte er den Unterbau und deckte ihn dann mit Moos ab. Die Krippe bestand aus sechs Häusern, einer Kapelle, einem Kirchlein und einer Mühle.

Als Hans dann im Mai 2013 verstarb, meldete sich im Herbst seine Frau Anna mit der Frage, ob ich die Krippe möchte. Ich habe mich sehr darüber gefreut, nur der entsprechende Platz für die große Krippe fehlte vorerst.

Bei einem Krippenbaukurs im Herbst in Reschen war Gemeindeferent Franz Prieth



*Die große Überbacher-Krippe mit gekleideten Figuren*

dabei. Ich habe ihm von der „Überbacher-Krippe“ erzählt. Franz hat uns dann den Krippenraum in der alten Volksschule vermittelt, dessen Miete uns von der Gemeinde finanziert wurde. Einen herzlichen Dank dafür! Am Sonntag, dem 22. Dezember 2019 wurde im Rahmen der Krippenausstellung auch die renovierte „Überbacher-Krippe“ von Hochw. Pfarrer Anton Pfeifer gesegnet.

Im Moment steht sie im Krippenraum; unser Vorhaben ist es, auch ein kleines Krip-

penmuseum im Laufe der Zeit zu verwirklichen. Ein besonderer Dank geht an meine fleißigen Helfer Walter Thöni, Fabian Rapp, Dietmar Folie, und ich hoffe auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit. Die Besichtigung der „Überbacher-Krippe“ ist möglich nach Anmeldung bei:

*Alfons Wallnöfer  
Krippenfreunde OG Reschen,  
Handy Nr. 339 6630036*

### Ortsgruppe Niederdorf – Bericht zum Hl. Grab

Das im „Nazarenerstil“ gemalte Heilige Grab von Niederdorf entstand um das Jahr 1814, denn mit dem Schreiben vom 14. Juli 1863 ersuchte der damalige Pfarrer Lamp des Ordinariat in Brixen um die Restaurierung des 50 Jahre alten Heiligen Grabes.

Mitbürger von Niederdorf erinnern sich, dass bereits ab 1948/49 das Ostergrab in der Spitalkirche ohne Unterbrechung bis heute aufgestellt wird. Die ersten namentlichen Aufsteller dieser Zeit waren Josef Kopfguter (Hanslböck), Anton Obersteiner und Strobl Peter (letztere Zwei waren ca. 50 Jahre tätig).

Am Karfreitag, nach der Karfreitagsliturgie wird das Allerheiligste zur Anbetung im Hl. Grab, von einer Wortgottesleiterin, von der Pfarrkirche in die Spitalkirche mit Gebet und der Dorfbevölkerung übertragen, wo es bis Karsamstag bleibt. Früher wurde am Karsamstag, nach der Auferstehungsfeier um 18.00 Uhr in der Spitalkirche, das Allerheiligste mit einer feierlichen Prozession in die Pfarrkirche zum Hl. Stephanus zurückgebracht.

#### Öffnungszeiten des Hl. Grabes:

- Karfreitag von 16.15 Uhr – 21.00 Uhr
- Karsamstag von 8.00 Uhr – 17.30 Uhr
- Ostersonntag und Ostermontag - mit dem Auferstandenen - von 10.00 Uhr – 19.00 Uhr



*Das schöne Heilige Grab von Niederdorfladet ein zu Gebet und zur Betrachtung*

*Quellenhinweis „Dorfablatt“, Buch: Heilige Gräber in Tirol und zusätzliche Informationen von Krippenfreunden in Niederdorf*



## Ein Blick zu unseren Nachbarn 111 Jahre Krippenverein Götzens Verschiedene Veranstaltungen zum Jubiläumsjahr 2020

**Samstag, den 06. Juni 2020:**  
**„Meisterfeier“ und Verleihung der „Tiroler Landeskrippen-Moaster“  
im Gemeindezentrum Götzens**

**Sonntag, den 07. Juni 2020:**  
**„Tiroler Krippen-Wallfahrt“**

### Programm:

- 09:15 Uhr Treffpunkt beim Parkplatz der Nockspitzbahn (Götzner-Bahn)  
09:30 Uhr Kreuzweg zur Johannes-Kapelle (Nichts für Stöckelschuhe! Die Fahnenabordnungen werden zur Johannes Kapelle gefahren!)  
*Ab hier mit den Fahnenabordnungen über das „Grieser-Platzl“ zur Wallfahrtskirche Peter und Paul. Anschließend vor der Wallfahrts-Kirche Agape*  
11:00 Uhr Hl. Messe in der in der Wallfahrtskirche, mit Msgr. Cons. Helmut Gatterer; musikalische Gestaltung durch die Götzner Musikanten.  
12:30 Uhr Gemeinsames Mittagessen und Mittagsschoppen mit den Götzner Musikanten im Gemeindezentrum Götzens.

*Auf Euren Besuch freuen sich die „Götzner Krippeler“*

Da heuer bei uns keine Landeswallfahrt stattfindet, sind die Krippenfreunde Südtirols eingeladen nach Götzens zu fahren.



**Sonntag, 15. November 2020:**

### **105. Tiroler Landeskrippentag in Götzens**

Weitere Infos finden sie auf unserer Homepage unter: [www.krippenverein-goetzens.at](http://www.krippenverein-goetzens.at)

### Grußworte des Präsidenten des Österreichischen Krippenverbandes

#### *Liebe Südtiroler Krippenfreunde!*

Mit großem Interesse und Freude habe ich die letzte Ausgabe des „Südtiroler Krippenfreundes“ gelesen.

In dieser Ausgabe hat der Herr Landeshauptmann Dr. Arno Kompatscher dem Südtiroler Verband herzlich zum 40-Jahr-Jubiläum gratuliert und gemeinsam mit dem Kulturlandesrat Philipp Achammer auf die Bedeutung des Krippenwesens hingewiesen.

Diesen Glückwünschen darf ich mich an dieser Stelle herzlich anschließen, da ich bei der Festveranstaltung nicht anwesend sein konnte und der Österreichische Verband



*Dr. Herwig van Staa, Präsident des Österr. Krippenverbandes*



*Die Wallfahrtskirche zu den Heiligen Petrus und Paulus in Götzens*

durch den Bundesvorsitzenden Klaus Gspan bestens vertreten war.

Im Vorwort weist der Obmann der Krippenfreunde Südtirols, der Priester Michael Horrer auf die Alpenländische Wallfahrt der Krippenfreunde nach Neustift hin. Der Österreichische Verband war durch den Bundesvorsitzenden Klaus Gspan bestens vertreten, welcher mir auch über dieses herausragende Ereignis im Rahmen des 40-jährigen Jubiläums berichtete.

Ich danke allen Südtiroler Krippenfreunden für ihren unermüdlichen Einsatz, nicht nur in Südtirol, sondern auch für ihre gute Zusammenarbeit mit dem Tiroler Landesverband und dem Österreichischen Krippenverband.

Der Südtiroler Krippenverband ist auch aktives Mitglied im Weltkrippenverband. Beim kürzlich stattgefundenen Weltkrippenkongress in Aachen wurde beschlossen, seiner Heiligkeit Papst Franziskus eine einzigartige Ehrung des Weltkrippenverbandes zu verleihen. Diese Ehrung sollte den Dank

des Weltkrippenverbandes UN-FOE-PRAE für das päpstliche Schreiben „Admirabile signum“ vom 1. Dezember 2019 zum Ausdruck bringen. In diesem Schreiben befasst sich der Papst ausführlich mit der religiösen Bedeutung der Krippe und mit dem Krippengeschehen als ein besonderes kulturelles Geschehen und Brauchtum im Allgemeinen. Die Krippendarstellungen, der Krippenbau und das Krippenbrauchtum werden neben der zentralen religiösen Botschaft gewürdigt. Die religiöse Botschaft kommt in dem Satz „Die Krippe ist in der Tat wie ein lebendiges Evangelium, das aus den Seiten der Heiligen Schrift hervortritt“ für mich in besonderer Weise zum Ausdruck. Dieses Schreiben soll uns Krippenfreunden Ermunterung und Auftrag sein, unsere vielfältigen Bemühungen im örtlichen, regionalen, alpenländischen und weltweit in der gewohnten Aktivität fortzusetzen.

Der Österreichische Krippenverband wird auch weiterhin mit den Südtiroler Krippenfreunden eng zusammenarbeiten.

Mit herzlichen Grüßen und dem Segenswunsch „GLORIA ET PAX“

*Dr. Herwig van Staa - Präsident des Österreichischen Krippenverbandes*

### **Österreichische Krippenwallfahrt Samstag 19.09.2020 nach Stams**

Der Verband der Krippenfreunde Österreichs lädt alle herzlich am 19.09.2020 um 11:00 zur österreichischen Krippenwallfahrt nach Stams in das Zisterzienserstift ein.

Im Stift Stams hat der Verband seine neue Heimat gefunden und wird zum Anlass der Wallfahrt auch eine kleine Ausstellung mit Krippen aus ganz Österreich vorbereiten. *Aktuelle Detailinformationen können unter [www.krippe.at](http://www.krippe.at) abgerufen werden.*





## Verschiedenes

### Wir gedenken der verstorbenen Krippenfreunde

Ignaz GASSER	OG Montal-St. Lorenzen	31.10.2019
Gabi WENGER	OG St. Johann	18.11.2019



### Nachruf für Ignaz Gasser

Ignaz ist 2008 den Krippenfreunden Montal-St. Lorenzen beigetreten. Er war ein begeisterter Krippenbauer. Durch einige in Terenten abgehaltene Krippenbaukurse konnte er sein Wissen und seine Geschicklichkeit weitergeben und das gefühlvolle Darstellen des Weihnachtsgeschehens anderen näherbringen.

Am 31. Oktober 2019 verstarb er im Alter von 76 Jahren nach kurzer Krankheit. Der Herr gebe ihm den ewigen Frieden!



Ignaz Gasser, Terenten

## Termine 2020/2021

### Sonntag, 26. April 2020 - Kassianssonntag in Brixen:

Teilnahme der Krippenfreunde am Festgottesdienst um 09.00 Uhr im Dom zu Brixen und an der anschließenden Prozession durch die Altstadt.  
Bitte hinter der Verbandsfahne einreihen!

### VORANKÜNDIGUNG zum Sonntag, den 10. Jänner 2021:

41. MITGLIEDERVERSAMMLUNG in Unser Frau in Schnals:  
Liebe Krippenfreunde!

Lasst uns voll Freude und Ehrfurcht zur Krippe gehen,  
so wie die einfachen Hirten mit der Botschaft Christi im Herzen!

Ganz nach diesen Worten von unserem Vorsitzenden

Mag. Michael Horrer machen wir uns wie die Hirten auf den Weg.

**Und zwar zum nächsten Verbandstag (nun Mitgliederversammlung)  
am 10. Jänner 2021 in den schönen Wallfahrtsort von Unser Frau im Schnalstal.**

**Genaueres Programm folgt im Heft 2-2020**

*Gloria et Pax*

*Es freuen sich auf euch:*

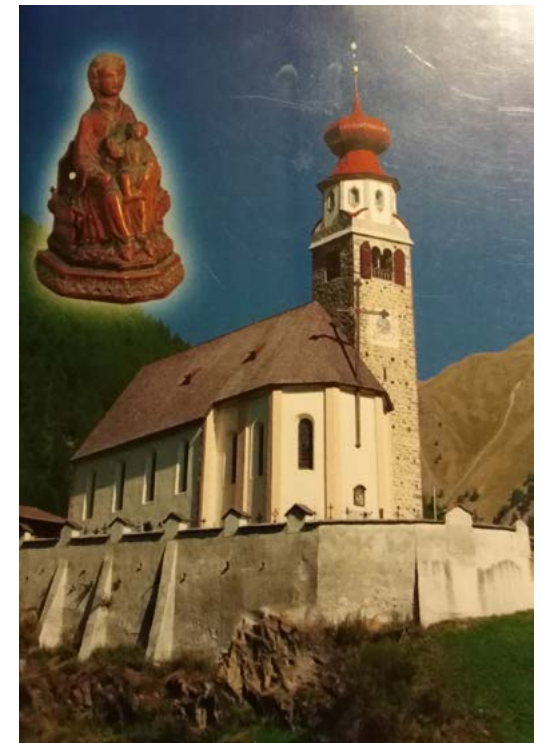
*Katharinaberg/Schnals*

### Hinweis auf die 5 – Promille Steuer

Demnächst erfolgt für alle Steuerpflichtigen die Abfassung der Einkommensteuer. Es besteht die Möglichkeit, den Anteil von 5 0/00 (fünf Promille) vom Steueraufkommen dem Verein der Krippenfreunde Südtirols zuzuweisen, ohne eine steuerliche Mehrbelastung.

**Bitte geben Sie Ihre Unterschrift mit der Angabe folgender Steuernummer 8002 451 0218 in das entsprechende Feld des Steuerformulars ein!**

Ein aufrichtiges Vergelt's Gott vom Vorsitzenden Hochw. Mag. Michael Horrer!



Die Wallfahrtskirche von Unser Frau in Schnals





Lois Faistnauer



Deutsche Kultur

Die Drucklegung des Mitteilungsblattes wird gefördert von der Südtiroler Landesregierung, Abteilung deutsche Kultur.

„**Der Südtiroler Krippenfreund**“ - Mitteilungsblatt des Vereines der Krippenfreunde Südtirols

Sitz: Kloster Muri-Gries, Grieser Platz 21, 39100 Bozen; Steuernummer: 8002 451 021 8,

Tel.: 0471/443592, E-Mail: krippenfreunde@muri-gries.it

Bankverbindung: Raiffeisenkasse, Filiale Gries

Bankkonto: C/C 106066/0 ABI 08081 CAB 116012

IBAN IT 85 L 08081 11601 000301 060660, SWIFT - BIC RZSBIT 21103

**Mitgliedsbeitrag: Euro 15.-**

Schriftleitung: Alois Faistnauer, Gifen 142/A, 39037 RODENECK; Mobil: 340 7085901

E-Mail: lois@faistnauer.it

Fotonachweise: Archive der Ortsgruppen; Privatarchiv Carlo Margoni, Leifers, Fotos von Flora Brugger, Athesia/Dolomiten-Bozen; Archive von Günther Reinalter, Götzens; Maria Achorner, St. Johann; Sebastian Unterholzner, Karmen Pfattner, Alois Faistnauer

Druck: dip.druck Bruneck

**Redaktionsschluss für die Nummer 2-2020: 31. August 2020**

**Bitte um Berichte aus den Bezirken, Ortsgruppen u.a.m.; Beschreibungen von Krippen mit Fotodokumentation und besonderen Krippengeschichten**

Die TEXTE digital (in Word) und in einer ganz einfachen Schrift verfassen und über E-Mail senden. Bei der Gestaltung der Zeitung werden die Texte alle neu formatiert und bearbeitet.

Die FOTOS bitte **nicht** in die Word Datei einfügen, sondern in digitaler Form als JPG oder TIFF mit 300 dpi (= Druckqualität) als Anhang mailen, bzw. auf CD brennen, auf USB-Stick kopieren oder Originalfotos schicken. **Mehrere Fotos können auch per WeTransfer geschickt werden.**





*Die neugestaltete Anbetungskrippe mit „Oberkofler“-Bretterfiguren im Dom zu Brixen*